



Schirmherrin:
Ursula Schmidt
Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages

Mediendokumentation:
musicways-germany.de

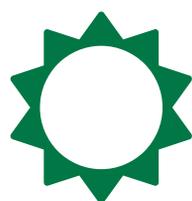


Wir bewegen - verändern - verbinden
...mit Musik!



cultural

Interkultureller Austausch
 ist ein wichtiger
 Schwerpunkt bei der
 Organisation und
 Durchführung unserer
 Projekte



social

Wir unterstützen
 musikalische
 Fördermaßnahmen für
 sozial benachteiligte
 Menschen



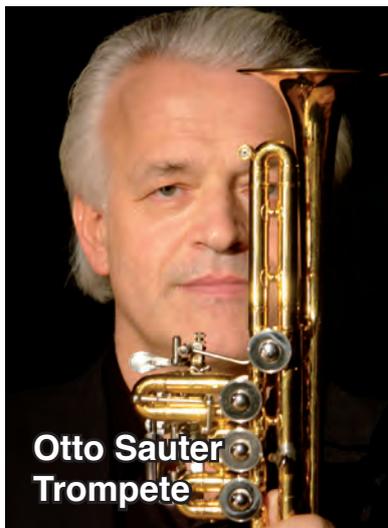
international

Wir arbeiten weltweit mit
 jungen Musikerinnen und
 Musikern zusammen



World in Harmony Music Project

High Performance mit Fair-Play & Team Geist!



Otto Sauter
Trompete



Jörgen van Rijen
Posaune



Luca Benucci
Horn



World Brass Association Ensemble, Latein America



Auswärtiges Amt

Soest, 4. - 8. Juli 2016

4.-8. Juli Meisterkurse und Interkultureller Austausch

7. Juli - 20.00 Uhr „Soest in Harmony“

8. Juli - 20.00 Uhr Abschlusskonzert Aula Convos Gymnasium



GOETHE
INSTITUT

Schirmherrin: Ursula Schmidt, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages

Ein Projekt zur Förderung der Blechbläsermusik in Ausbildung, Konzerten und interkulturellem Austausch, unterstützt von internationalen Musikinstitutionen und Musikern



„World in Harmony - Music Projekt“

Musik verbindet, weit über alle Grenzen hinaus - aus diesem Grund laden der Verein musicWays Germany e.V., Soest in Kooperation mit dem international renommierten Trompeter Prof. Otto Sauter und seiner World & European Brass Association, erstmals 22 junge Ausnahme-Blechbläser aus mehreren südamerikanischen Nationen, die zum Teil aus sozialen Brennpunkten ihrer Heimatländer stammen, nach Soest/NRW ein, zu einem gemeinsamen interkulturellen Austausch mit deutschen Jugend-lichen und Meisterklassen mit international renommierten Musikern.

Konzerttournee: Deutschland, Österreich, Italien

Im Anschluß an die Arbeitsphase in Soest sind Konzerte und Arbeitsphasen mit Partnern der World & European Brass Association im Arlberg1800***** in Kooperation mit der Eva Lind Musik Akademie Tirol, Österreich und der Italian Brass Week in Florenz, Italien mit den jungen Musikern geplant.

Toleranz, Gemeinschaft und Zukunft

Über das verbindende Element der Musik stellt dieses einzigartige Projekt eine außergewöhnliche Gelegenheit dar, Kinder und Jugendliche ganz unterschiedlichster Herkunft mit Themen wie Toleranz, Gemeinschaft und Zukunft über Kontinente und Kulturen hinaus zusammen zu führen.

Musik ein gesellschaftliches Bindeglied über Grenzen hinaus!

So kann Toleranz, Kulturinteresse und Begeisterung für Musik auf ganz besondere Weise wachsen und nachhaltig Menschen prägen, entsprechend der Ziele des Projektes und des Vereins musicWays Germany e.V. in Kooperation mit Prof. Otto Sauter und der World & European Brass Association.

Führende Kulturschaffende wie Maestro Zubin Mehta unterstützen die Arbeit

Unterstützt in seiner Arbeit wird Prof. Sauter von führenden internationalen Universitäten, Konzerthäusern, Orchestern, Institutionen und Musikerkollegen, Dirigenten wie Maestro Zubin Mehta und internationalen Kulturmanagern wie Prof. Andreas Schulz, dem Gewandhausdirektor Leipzig oder Ilona Schmiel, der Intendantin der Tonhallegesellschaft Zürich.

Auswahlverfahren der World & European Brass Association

Die jungen Musiker müssen sich einem strengen Auswahlverfahren in ihren Heimatländern stellen für das Prof. Sauter, der sich seit Jahren für die Förderung des musikalischen Nachwuchses einsetzt, im Rahmen seiner weltweiten Meisterklassen der World & European Brass Association verantwortlich ist. So ist sichergestellt, dass nur hochbegabte junge Talente als Vertreter ihres Landes zu diesem einmaligen Mehr-Nationen-Treffen eingeladen werden und in Soest der Startschuss zu einem bisher einzigartigen internationalen Musiker-Zusammentreffen fallen wird.

Interkulturelles Austauschprogramm mit Deutschen Schülern

Neben Meisterkursen mit weltweit renommierten Professoren, Proben für das grosse Soester Abschlusskonzert am 8. Juli, der jungen Musiker gemeinsam mit den Professoren unter dem Motto „Common Brass for all“, ist der Verein musicWays Germany e.V. für das interkulturelle Austauschprogramm während des Aufenthaltes der jungen Talente in Soest verantwortlich.

Die hochtalentierten jungen Musiker werden in verschiedenen Einrichtungen (Schulen, Förderschulen, Universität, Städtische Musikschule) mit jungen Soestern in Austausch treten und gemeinsam musizieren sowie Workshops und Diskussionen gestalten.

Zum Glockenschlag wird ganz „Soest in Harmony“ erklingen!

Dass Musik wahrlich verbindet, soll in Soest durch einen ganz besonderen Höhepunkt deutlich werden: Am 7. Juli zum 20.00 Uhr Glockenschlag wird ganz „Soest in Harmony“ erklingen. Überall in der Stadt werden die Meisterschüler, Soester Ensembles und Bürger öffentlich musizieren. So wird das Verbindende der Musik für ganz Soest und seine Gäste erlebbar!

Die Idee „Soest in Harmony“ stammt aus dem Partnerprojekt „Costa Rica in Harmony“, das von Prof. Sauter's Costa Ricanischem Partner Werner Banschach ins Leben gerufen wurde. Der deutschstämmige Musikschaffende prägt mit seinen Initiativen u.a. in Schulen, die Musiklandschaft in Costa Rica und Nicaragua grundlegend und setzt sich maßgeblich für die musikalische Bildung in beiden Ländern und sozialen Wandel ein.

Der Verein musicWays Germany e.V. hat in den vergangenen zwei Jahren bereits Musiker des südafrikanischen MIAGI-Orchesters nach Soest eingeladen und erfolgreich den interkulturellen Austausch initiiert. So ist es den Vereinsmitgliedern ein Anliegen geworden, weiterhin die grenzenüberschreitende Wirkung gemeinsamen Musizierens zu fördern. Aufgrund des Erfolges der letzten Jahre liegen die Zusagen verschiedener Bildungseinrichtungen zur Unterstützung des Projektes in Soest sowie des Auswärtigen Amtes und Goetheinstitutes bereits vor.

Blasmusik für alle

Soest international: 22 junge südamerikanische Musiker kommen / Vorbereitungen

SOEST ■ Jetzt wird's buchstäblich heiß für „Soest in Harmony“ und „Common brass for all“. Die Vorbereitungen für die interkulturelle Woche gehen in die Zielrunde. Am 4. Juli geht's los.

Die Idee hinter dem Vorhaben: Die völkerverbindende Wirkung der Musik in Soest zum Tragen zu bringen. Das Projekt soll zeigen, dass Musik keine Grenzen kennt, weder Alter noch Bildungsstand spielen eine Rolle.

Völkerverbindung ohne Grenzen

Darum hat der Verein Music Ways Germany unter Leitung von Bärbel Ifland-Schräder mithilfe der Musikschule in Soest ein einwöchiges Treffen zwischen dem renommierten Trompeter Prof. Otto Sauter, der sich seit Jahren für die Förderung des musikalischen Nachwuchses einsetzt, und 22 jungen südamerikanischen Blechbläsern auf der einen und deutschen Musikern auf der anderen Seite organisiert.

Die Initialzündung zu dem Projekt gab das Miagi-Orchester aus Südafrika. Zwei Jahren nacheinander brachten jugendliche Musiker der Regenbogennation die Soester



Professor Otto Sauter (links) kam jetzt nach Soest, um mit den Organisatoren aus dem Team der Musikschule – Musikschulleiter Ulrich Rikus, Bärbel Ifland-Schräder vom Verein Music Ways Germany und Fachbereichsleiter Patrick Porsch (von links) – Details zu besprechen und sich Proben- und Aufführungsorte anzusehen. ■ Foto: privat

in Schwung. Die südamerikanischen Studenten, die zum Teil aus sozialen Brennpunkten ihrer Heimatstädte stammen, mussten sich in ihren Herkunftsländern einem strengen Auswahlverfahren stellen.

Miteinander in Schulen

Gemeinsam mit ihren Dozenten – außer Prof. Sauter der italienische Hornist Luca Benucci und der niederländische Posaunist Jörgen van Rijen – besuchen die Blechbläser jeden Tag Soester Einrichtungen wie Grund- und weiterführende Schulen und die Fachhochschule, musizieren mit Soestern, geben Konzerte und Workshops.

Auftakt zur Europa-Tournee

Auch bei „Soest in Harmony“, dem zentralen Ereignis der Woche (siehe Text rechts) wirken die jungen Leute mit.

Den Schlussakkord unter die Woche setzt das Abschlusskonzert am Freitag, 8.

Juli, um 20 Uhr in der Aula des Schulzentrums.

Prof. Sauter und seine Musiker nutzen die Woche in Soest, um sich in Masterclass-Kursen auf ihre Europa-Tournee vorzubereiten. Von Soest aus fahren sie weiter nach Florenz. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft von

Ursula Schmidt, der Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags. Unterstützt wird es von Auswärtigen Amt und vom Goetheinstitut. ■ bs

Karten 10 Euro/ fünf Euro für Schüler, Familienkarten 20 Euro: anzeiger-Geschäftsstelle am Schloitweg und Hellweg Ticket.

Öffentliche Termine

Montag

10 Uhr, Convos,
10 Uhr, Sternschnuppe Kindergarten,
14 bis 18.30 Uhr öffentliche Masterclasskurse im Convos auf Englisch

Dienstag

10 Uhr, Walpurgishaus
11 Uhr, Patroklihschule
10 Uhr, Christian-Rohlf's-Realschule
14 bis 18.30 Uhr, öffentliche Masterclasskurse im Convos auf Englisch

19 Uhr, Masterclasskurs mit Prof. Sauter in der Musikschule für Schüler der Musikschule

Mittwoch

10 Uhr, Aldegrever-Gymnasium

10 Uhr, Archigymnasium
11 Uhr Empfang der Professoren im Burghofmuseum mit der stellvertretenden Bürgermeisterin, anschließend Einladung aller Professoren von Eissafe Venezia,
14 bis 18.30 Uhr, öffentliche Masterclasskurse im Convos auf Englisch

Donnerstag

10 Uhr, Sekundarschule
12.30, Uhr Mensa Fachhochschule: kleines Konzert mit Empfang der Professoren von der Rektorin ab 19 Uhr, Soest in Harmony Innenstadt

Freitag

20 Uhr, großes Abschlusskonzert Gäste und Soester Musiker in der Aula Schulzentrum.

Mittagessen mit Musik

Mittagessen mit Musik: Das ist am Donnerstag, 7. Juli, von 12.30 bis 13.30 Uhr in der Mensa der FH möglich. Die jungen Blechbläser geben ein kleines Konzert, anschließend werden sie von der Rektorin empfangen. Ein internationales Konzert gehört zwingend in die Soester Fachhochschule, arbeiten und lernen hier doch Menschen aus 32 Nationen, darunter rund 20 Südamerikaner aus Peru, Mexiko, Bolivien, Ecuador und Kolumbien.

Klassik trifft Latin-Rhythmen

Abschlusskonzert mit Prof. Otto Sauters „World Brass Association Ensemble“

Soest (kb). „Das rein im lokalen Bereich stattfindende Ereignis vom Donnerstag soll am Freitag in einen etwas größeren Kontext gestellt werden beim dem symphonischen Blaskonzert „Common Brass for All“, beschreibt Ulrich Rikus die Darbietung, die 24 Stunden nach „Soest in Harmony“ stattfindet.

Der Trompeten-Virtuose Prof. Otto Sauter kommt mit seiner „World Brass Association Ensemble“ nach Soest zu einem „gemeinsamen interkulturellen Austausch mit deutschen Jugendlichen und Meisterklassen mit international renommierten Musikern“. Die Gruppe besteht aus 22 jungen Ausnahme-Blechbläsern aus mehreren südamerikanischen Nationen, die zum Teil aus sozialen

Brennpunkten ihrer Heimatländer stammen. Im Anschluss an die Arbeitsphase in Soest, bei der die Musiker in Gastfamilien untergebracht werden, sind Konzerte und Arbeitsphasen in Deutschland, Österreich, Italien geplant. Für die Organisation zeichnet ebenfalls „musicWays Germany“ verantwortlich.

Vormittags gehen die Musiker mit ehrenamtlichen Dolmetschern in die Soester Kindergärten und Schulen, nachmittags wird geprobt. Bereits am Donnerstag beteiligen sich die Profis an den Götterfunken. Otto Sauter und die anderen beiden Dozenten spielen dabei vom Turm der Petrikirche. Die Meisterklasse spielt in vier Gruppen in der Stadt.



Otto Sauter leitet die Meisterklasse und das Konzert in der ConvoS-Aula.

Foto: privat

Am Freitag geben sie ab 20 Uhr ein Konzert in der Aula des Conrad-von-Soest-Gymnasiums. Den ersten Teil des Konzerts dominiert die klassische, den zweiten die süd-

amerikanische Musik – als Abschluss wird noch einmal „An die Freude“ erklingen. Mit dieser Mischung wolle man ein möglichst gemischtes Publikum ansprechen, so Bärbel Ifland-Schräder. „Dass dies gelingt, sieht man daran, dass ich im Abstand weniger Minuten fünf Karten an einen Professor der FH verkauft habe und dann zehn Tickets an schwerstbehinderte Bewohner des Walpurgishauses, die mit einem Kleinbus zum Konzert gebracht werden. So etwas schafft man nur mit Musik.“

Tickets sind zum Preis von zehn Euro für Erwachsene, fünf Euro für Schüler und 20 Euro für Familien erhältlich über die Musikschule Soest, Tel. 02921/4253, oder HellwegTicket.

„Soest in Harmony“

Mehr als 30 Ensembles, Chöre, Orchester und Bands werden am morgigen Donnerstagabend an unterschiedlichen Plätzen in der Stadt und dennoch synchron und in F-Dur



Beethovens „Ode an die Freude“ singen und spielen.

Die Veranstaltung, die vom Förderkreis der Musikschule und vom Verein „Music Ways Germany“ initiiert und organisiert und von zahlreichen Sponsoren und unterstützt wird, soll über die verbindende Wirkung der Musik das Ideal eines Zusammenlebens in Frieden und Harmonie im gemeinsamen Erleben spürbar werden. Den Harmoniegedanken unterstreicht das ökumenische Friedensgebet, mit dem die Veranstaltung um 19.30 Uhr beginnt. Danach läuten um 19.50 Uhr alle Glocken der Stadt. Um 20 Uhr schließlich ertönt die Europa-Hymne. Die Gesamtübersicht aller Mitwirkenden und orte gibt es online unter www.musicways-germany.de/#soest-in-harmony sowie auf Seite 3 unserer Ausgabe vom vergangenen Wochenende.

**Ankunft der Gäste
aus Brasilien am**



Soester Bahnhof



Empfang der Professoren im Burghofmuseum mit Herrn Wapelhorst als Vertreter der Stadt Soest, Vertretern der städtischen Musikschule Soest und dem Verein musicWays Germany e.V.







„Soest in Harmony“ heißt das Projekt vom Förderkreis der Musikschule sowie dem Verein „Musicways“, das am 7. Juli hunderte Soester zeitgleich zum Musizieren bringen soll. Bei einem ersten Treffen, zu dem vor allem Vertreter der Soester Schulen gekommen waren, erläuterten Musikschulleiter Ulrich Rikus (Vierter von links) und Barbara Ifland-Schräder (Fünfte von links) das Konzept. • Foto: Dahm

Götterfunken über der Stadt

Bei „Soest in harmony“ spielen am 7. Juli hunderte Musiker zeitgleich Beethovens Europahymne

SOEST • Um Punkt 20 Uhr wird es klangvoll: In der selben Sekunde werden am Donnerstag, 7. Juli, hunderte Musiker „Freude, schöner Götterfunken“ von Ludwig van Beethoven erklingen lassen. „Soest in harmony“ nennen die Verantwortlichen diese Aktion.

An unterschiedlichen Orten in der Stadt soll das Werk in F-Dur zu hören sein. Kleine und große Ensembles, Chöre, Schulorchester, aber auch Big Bands und andere Formationen sind eingeladen. „Es können genauso gut auch private Musiker im Garten spielen“, erklärt Patrick Porsch von der Musikschule. Wichtig sei nur, dass Interessierte sich anmelden. Denn es muss organisiert werden, dass alle zeit-

gleich und im gleichen Tempo musizieren.

Hinter der Aktion steckt der Gedanke, Frieden und Harmonie hörbar und vor allem spürbar zu machen. Man wolle bewusst einen Kontrapunkt in den aktuell schwierigen Zeiten setzen, erklärte Ulrich Rikus, Leiter der Musikschule. Musik sei eine universelle Sprache, die verbindet und nicht ausgrenze.

Um den Harmoniegedanken zu unterstreichen, wünschen sich die Veranstalter, dass Glockengeläut einsetzt, sobald die Instrumente am 7. Juli verstummen. Zudem sollen zeitgleich zum Schlussakkord viele bunte Luftballons in den Himmel steigen. Festgehalten wird das außergewöhnliche Projekt von Droh-

nen, die das Geschehen von oben filmen.

Der Förderkreis der Musikschule sowie der Verein „Musicways“ organisieren die Aktion. Die Verantwortlichen gehen davon aus, dass an dem Abend sowieso viele Leute in der Stadt unterwegs sind, da um 21 Uhr das Halbfinale der Fußball-Europameisterschaft beginnt – umso passender also, dass vorher in ganz Soest die Europahymne als Zeichen für ein friedliches Zusammenleben erklingt.

Eingebettet wird die Aktion in ein fünftägiges Mehr-Nationen-Projekt, das auf Grundlage der erfolgreichen Miagi-Wochen im vergangenen Jahr ins Leben gerufen wurde. Im Mittelpunkt steht dabei vom 4. bis 9. Juli ein

Kurs mit Trompeter Otto Sauter für 22 junge Musiker aus 22 Nationen. Koordination Barbara Ifland-Schräder kündigte an, dass daher auch bei dem Abschlusskonzert noch einmal Beethovens „An die Freude“ erklingen soll.

Nun hoffen die Veranstalter aber erst einmal auf finanzielle Unterstützung durch Spenden. Da Noten, Luftballons und der Bühnenaufbau für große Gruppen Geld kosten, sollen 3 000 Euro über das Crowdfundig-Portal der Volksbank zusammen kommen. • pb

Ensembles und Musiker können sich bis zum 8. April im Sekretariat der Musikschule melden: Telefon 02921/4253 oder E-Mail musikschulesoest@helimail.de.

Unterkunft und Verpflegung in Gastfamilien



**Luca
Benucci
kocht für
alle Pasta**



**Familie Brune lädt
Musiker zum
Mittagessen ein**



**gemeinsame
Zeit der Gastfamilien
mit den jungen
Gastmusikern**



Besprechung der Musiker und Organisatoren beim Frühstück in der Gastfamilie



Wochentag	Vormittag	Mittagessen	Nachmittagsprogramm	Abendessen	Abendprogramm
Sonntag 3.7.	ANREISE Gruppe COSTA RICA (5 CR) (3 Costa Rica, 1 Panama, 1 Mexiko) Gruppe MEXIKO: (8 Mex.)				
Montag 4.7.	ANREISE Gruppe BRASILIEN (9 Bras.) 8.00-9.30 Uhr Probe in der Musikschule - Alle Studenten / Sauter / Benucci 10.00-12.30 Uhr Convos (7 Mex) 10.00-11.00 Uhr Sternschnuppe Kindergarten (5 CR + 1 Top Mex) 12.00 - 14.00 WDR Studio Sauter/Schröder Dortmund Musiker die keine Einrichtungen besuchen, haben bis 12.00 Uhr in der Musikschule mit den Professoren Proben	12.30 Benucci Fam. Brune 12.30 Convos (Herr Heihoff) 12.30 Sternschnuppe KIGA (Fr. Faulstich)	14.00-18.30 Uhr Meisterkurse im Convos (für Soester öffentlich) in englisch	19.00 Uhr Gasifamilie - Studenten 19.00 Uhr Fam. Schröder - Professoren	alle: frei
Dienstag 5.7.	8.00-9.30 Uhr Probe in der Musikschule - Alle Studenten / Sauter / Benucci 10.00-10.30 Uhr Walpurgishaus Sauter/ Benucci 11.00-12.30 Uhr Patroklihschule (9 Bras.) 10.00-12.30 Uhr Ch. Rolfs Realschule (7 Mex. nur spielen und anschließend Georgschule - 5 CR bleiben für Gespräch in Ch. Rolfs Realschule) 12.30 Uhr musikalische Begrüßung für Stefan Marquardt in der Georgschule mit anschließendem Essen (7 Mex. / Sauter/ Benucci) Musiker die keine Einrichtungen besuchen, haben bis 12.00 Uhr in der Musikschule mit den Professoren Proben	12.30 Uhr Patroklihschule Frau Hartmann (9) 12.30 Uhr Ch. Rolfs Realschule Herr Ruholl (5) 12.30 Georgschule (10 mit Professoren) - Essen bei Starkoch Stefan Marquardt	14.00-18.30 Uhr Meisterkurse im Convos (für Soester öffentlich) in englisch	19.00 Uhr Gasifamilie - Studenten 19.00 Uhr Fam. Schröder - Professoren	alle: frei Sauter: 19.30 - 20.30 Uhr Meisterklasse Prof. Sauter in der Musikschule für interessierte Schüler der Musikschule Abends: Anreise Jörgen van Rijen

Wochentag	Vormittag	Mittagessen	Nachmittagsprogramm	Abendessen	Abendprogramm
Mittwoch 6.7.	<p>8.00 -9.30 Uhr Probe in der Musikschule - Alle Studenten / Sauter / Benucci / Van Rijen</p> <p>10.00-12.30 Uhr Gymnasium Alde (Frau Dickmann) (8 Bras.)</p> <p>10.00-12.30 Uhr Gymnasium Archi (Fr. Geisweid-Kröger) (6 Mex, 5 CR)</p> <p>11.00 Uhr Empfang der Professoren im Burghofmuseum mit der stellv. Bürgermeisterin (Sauter / Benucci / van Rijen, Colares, Cedillo sen.)</p> <p>Besichtigung Petri Turm (bis max. 12.00)</p> <p>Musiker die keine Einrichtungen besuchen, proben bis 12.00 Uhr in der Musikschule</p>	<p>Gymnasium Alde (Herr Fischer) (8)</p> <p>Gymnasium Archi (Frau Geisweid-Kröger) (11)</p> <p>Professoren: anschließend an Empfang Einladung aller Professoren von Eiscafe Venezia</p>	<p>14.00-18.00 Uhr Meisterkurse im Convos (für Soester öffentlich) in englisch</p>	<p>18.00 Uhr 20. min. Tuba/ Klavierkonzert Jaïmal</p> <p>anschließend kleiner Imbiss im Convos - Studenten und Professoren</p>	<p>19.30 Uhr- 20.30 Stadtführung für die Musiker (spanisch/ englisch) Treffpunkt Rathaus</p>
Donnerstag 7.7.	<p>8.00 -9.30 Uhr Probe in der Musikschule - Alle Studenten/ Sauter / Benucci / Van Rijen</p> <p>10.00-11.00 Uhr Sekundarschule (Herr Fitzian - alle 22 Musiker Mex./CR/ Bras.)</p> <p>11.30-13.00 Uhr Mensa Fachhochschule 30 min. Konzert - alle 22 Musiker Mex./CR/Bras. + Sauter/ Benucci / van Rijen) - Empfang der Professoren</p> <p>Musiker die keine Einrichtungen besuchen, haben bis 12.00 Uhr in der Musikschule mit den Professoren Proben</p>	<p>Fachhochschule (Prof.Weyer/ Frau Kohls)(alle 22 MEX, CR, Bras + Sauter/ Benucci/ van Rijen)</p>	<p>14.00-18.00 Uhr Meisterkurse im Convos (für Soester öffentlich) in englisch</p>	<p>18.00 Uhr kleiner Imbiss im Convos - Studenten und Professoren</p>	<p>Treffpunkt Petrikirche 19.00 Uhr Soest in Harmony Innenstadt/Stellprobe Petrikirche 19.30 Uhr ökumenische Friedensgebet Eröffnung: Sauter (Trp.) / Denis (Orgel) Sauter/ Benucci/ van Rijen/ Denes (+ 2 Bläser tba.) steigen auf Turm 22 Musiker= 3 Gruppen (Mex./CR./Bras.) werden zu 3 Spielorten geführt ca. 19.50 Uhr Soester Innenstadtdlocken kündigen „Soest in Harmony“ an 20.00 Uhr „Ode an die Freude“ anschliessend Ballonsteigen ab ca. 20.30 alle Treffen Eiscafe Venezia/ Einladung: Eisessen für alle südamerikanischen Studenten und Professoren</p>
Freitag 8.7.	<p>8.00 -9.30 Uhr Probe in der Musikschule - Alle Studenten / Sauter / Benucci / Van Rijen</p>	<p>12.00 Uhr Mittagessen Walpurgishaus (alle Studenten und Professoren) (25)</p>	<p>13.30-17.00 Uhr Probe im Convos</p>	<p>17.00 Uhr Gasfamilie - Studenten</p> <p>17.00 Uhr Fam. Schräder - Professoren</p>	<p>20.00 Uhr Abschlusskonzert mit Finale alle Studenten und Professoren</p>
Samstag 9.7.	<p>ABREISE alle</p>				



Blasmusik für alle ist ein Motto der südamerikanischen Musiker. Sie sind die ganze Woche über in vielen Soester Einrichtungen unterwegs, machen Musik, erklären ihre Instrumente und knüpfen Kontakte – in Kindergärten, wie im Kindergarten Sternschnuppe (links) über Grundschulen, wie in der Patrokli-Schule (rechts) bis zu den Gymnasien, im Convos (unten) und Altenheimen. ■ Fotos: Dahm/Niggemeier/privat

Takt, Tuba, Trompete

Junge Südamerikaner bringen Blasmusik nach Soest

SOEST ■ Der Steppe aus dem Kita guckt kritisch: So eine große Trompete! Die Trompete entpuppt sich als Tuba, und beim ersten Ton zuckt der Kleine zusammen. Aber dann gefällt ihm die Musik doch.

22 besonders begabte junge Leute aus Brasilien, Costa Rica, Mexiko und Panama bringen in dieser Woche Blasmusik in fast alle Soester Einrichtungen. Ob in Kindergärten, Grund-, Förder- und weiterführende Schulen oder auch in Behinderten- und Altenheimen oder in der Hochschule: Überall klingt und swingt es.

Der Verein „musicWays Germany“ und der international renommierte Trompeten-Professor Otto Sauter haben die talentierten Musiker nach Soest eingeladen zu Meisterkursen und zum Austausch mit Soester Gleichgesinnten. Das klappt recht gut. Wenn's im Gespräch über die Universalsprache Musik mal hapert, helfen Dolmetscher weiter.

Mit Universalsprache und Dolmetscher

Zwei Highlights markieren den Aufenthalt der jungen Südamerikaner: Heute Abend spielen sie in vier Gruppen

mit bei „Soest in Harmony“. Zu der stadtweiten Friedensbekundung haben sich schon mehr als 1000 Menschen angemeldet. Nach dem Friedensgebet um 19.30 Uhr in der Petrikirche und dem Glockengeläut lassen alle um 20 Uhr im gleichen Takt und in F-Dur Beethovens „Ode an die Freude“ erklingen. Für alle, die zuhören oder doch noch mitsingen wollen, finden sich unten Text und Stadtplan. Am Freitag lassen die jungen Leute im Finalkonzert hören, was sie während der Soester Woche in den Workshops gelernt haben (Programm siehe rechts).



Ortsgespräch SÜDAMERIKANISCHE MUSIKER IN SOEST

Common brass for all

SOEST ■ Mit dem Konzert „Common brass for all“, das um 20 Uhr in der Aula des Schulzentrums beginnt, verabschieden sich die Südamerikaner aus Soest. Den ersten Teil des Abends gestalten die Dozenten mit klassischen Werken. Otto Sauter an der Piccolo-Trompete, Luca Benucci am Horn und Jörgen van Rijen an der Posaune spielen – begleitet von István Dénés am Klavier – Kompositionen und Transkriptionen unter anderem von Puccini, Marcello und Leopold Mozart. Nach der Pause sind die jungen Leute an der Reihe. Sie lassen Latin American Impressions of Brass und Harmony hören. Und dazu zählt natürlich noch einmal Beethovens „Ode an die Freude“.

Karten Erwachsene zehn Euro, Schüler fünf Euro Familienkarte 20 Euro: Anzeiger-Geschäftsstelle am Schloßweg und Musikschule, Telefo 02921/4253.



„Musik verbindet“ – das wissen alle, und viele machen sich für das internationale Projekt stark (von links): Siegfried Dobel vom Walpurgisheim, Rüdiger Winrich von der Spardabank Soest, Klaus Neuhaus von der Deutschen Bank Soest, Claudia Holtermann von der Volksbank Hellweg, Dr. Norbert Wex von der Kulturbteilung der Stadt Soest, Ulrich Rikus von Musikschule, Jörg Wigger vom Hit-Markt, Barbara Brune vom Förderverein, Thomas Schnabel von der Sparkasse Soest, Rieke Osterhaus vom Bioladen Lebensgarten, Elke Koch vom Förderverein der Musikschule sowie Initiatorin Barbara Iffland-Schräder. ■ Foto: Dahm



Im Burghof wurden gestern die ausländischen Gäste und ihre Gastgeber vom Beigeordneten Peter Wapelhorst (2. von rechts) empfangen (von links); Barbara Brune vom Förderverein der Musikschule, Initiatorin Bärbel Iffland-Schräder, Übersetzer José Facion, Universitätsdirektor Jackson Colares und seine Frau, Musikschulleiter Ulrich Rikus, Projektleiter Professor Otto Sauter, Elke Koch vom Förderverein, Horn-Dozent Luca Benucci und Koordinator Patrick Porsch (rechts). ■ Foto: Dahm

Von Bank bis Bioladen: Alle unterstützen Musiker

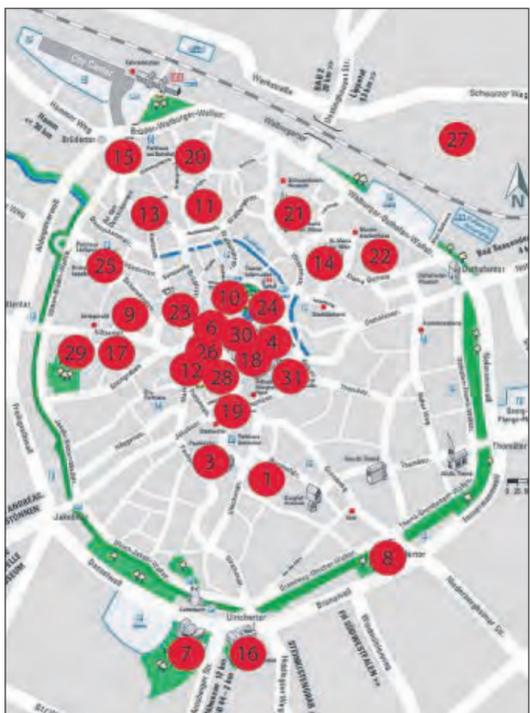
SOEST ■ Ob Bioladen oder Eisdiele, Supermarkt oder Behindertenheim – alle machen sich für das internationale Musikprojekt stark, das der Verein „musicWays Germany“ mit Barbara Iffland-Schräder an der Spitze initiiert hat. Denn alle wissen: Kaum etwas verbindet die Menschen so sehr wie gemeinsames Musizieren. Darum geben Sponsoren Getränke für die Probenpausen aus, stiften Eis als Erfrischung oder laden gleich ganze Gruppen zum Mittagessen ein. Die Sparkassen und Bank-Filialen lassen sich da natürlich nicht lumpen und unterstützen das Vorhaben finanziell. Besonders dankbar sind die Organisatoren und Initiatoren um Barbara Iffland-Schräder den zahlreichen Gastgebern, die ausländische Gäste betreuen.



Das Geld, das Klaus Neuhaus und Michael Witschel von der Deutschen Bank dem Förderverein der Musikschule mit Elke Koch und Barbara Brune überreichten (von links), wurde gleich an das internationale Projekt weitergeleitet. ■ Foto: Dahm

Hier spielt die Musik „Freude, schöner Götterfunke“

- Schulhof Aldegrevier-Gymnasium: Bläserklassen Aldegrevier-Gymnasium und Trippenmekers Bläserorchester,
- Paulikirche: Alde-Chorklassen und Blockflötenensemble Musikschule
- Vreithof: Archi-Gig und Archi-Musical-AG
- Ressource Parkplatz: Chor der Georg-Grundschule und Convos-Band
- Stadthalle Rondell: Schulorchester der Christian-Rohlf's-Realschule
- Gräfe Grandwegertor: Chor der Sekundarschule
- Patrokli-Schulhof: Chor der Patrokli-Schule und Patrokli-Kindertagesstätte
- Theodor-Heuss-Park: Kindergarten Sternschnuppe und Common Brass II
- Kress-Baustelle: Burning Big Band Project der Musikschule
- Marktplatz: Sinfonieorchester der Musikschule, Chor des Städtischen Musikvereins, Minimax-Orchester Musikschule, Chor der Johanneskirche
- Klostergalerie, Hansastraße: Jugendblasorchester und sinfonische Bläser der Musikschule
- Hohnekirche: Gitarrenensemble der Musikschule
- Brüderort: SOS-Muckefuck
- Kulturhaus „Alter Schlachthof“: Saxofonquartett der Musikschule
- Musikschule Ueliksgasse: Bläser-Ensemble der Musikschule Zenese
- Patrokli-Dom: Stefan Madrzak Chorgemeinschaft
- Commerzbank, Potsdamer Platz: Pro Musica
- Musikschule: Soester Kinder- und Jugendchor
- Wiesenkirche Eingang: Plicae Vocalis und Decanatas
- Garten Marienkrankenhaus: Singkreis der St. Andreaskirche Ostönen
- Hansaplatz: Saxofo(u)rtna
- Balkon Großer Teich: Duo Ludmila Brune und Julia Schwarz
- Rathausbögen: Gospelchor Magnificats, Schola der Petri-Pauli-Gemeinde und Stadtkantorei
- Nikolaikapelle Eingang: Common Brass IV.
- Magdalena Brune-Boukhnouch und Jamal Boukhnouch
- Pertheszentrum: Singkreis und Akkordeon des Perthes-Zentrums
- Petrikirchturm: Common Brass
- VHS Nöttenstraße, am Teehaus im Park: Common Brass III
- Rathausbögen: Gospelchor Magnificats, Schola der Petri-Pauli-Gemeinde und Stadtkantorei
- Nikolaikapelle Eingang: Common Brass IV.



An die Freude

Freude, schöner Götterfunke,
Eines Freundes Freund zu sein;
Wir betreten feuertrunken,
Himmliche, dein Heiligtum!
Deine Zauber binden wieder
Was die Mode streng geteilt;
Alle Menschen werden Brüder,
Wo dein sanfter Flügel weilt.

Wem der große Wurf gelungen,
Eines Freundes Freund zu sein;
Wer ein holdes Weib errungen,
Mische seinen Jubel ein!
Ja, wer auch nur eine Seele
Sein nennt auf dem Erdenrund!
Und wer's nie gekonnt, der stehle
Weinend sich aus diesem Bund!

Freude heißt die starke Feder
In der ewigen Natur,
Freude, Freude treibt die Räder
In der großen Weltenuhr.
Blumen lockt sie aus den Keimen,
Sonne aus dem Firmament,
Sphären rollt sie in den Räumen,
Die des Sehers Rohr nicht kennt.

Friedrich Schiller

Fotomontage: Niggemeier



Interkultureller Austausch/ Patrokli-Grundschule:

Am Dienstag, den 5.7.2016, besuchten uns 9 brasilianische Studenten des Projektes „Soest in harmony“.

Aus meiner/unserer Sicht war das Projekt sehr gelungen, die Kinder waren begeistert und beeindruckt.

Neben den ganzen positiven Aspekten, die der Besuch natürlich hat (Neues kennenlernen, andere Menschen aus fremden Ländern in der Schule, Musiker und Musikinstrumente live erleben,...) sind mir von diesem Tag ganz besonders zwei Eindrücke in Erinnerung geblieben:

Da ich in den 4. Schuljahren eine sehr ausführliche Unterrichtsreihe zur Instrumentenkunde gemacht habe, war es für die Kinder ein besonderes Erlebnis, diese Instrumenten nun auch einmal live zu hören und sehen und vor allem endlich eine

"hörbare" Antwort auf die viel diskutierte Frage "Was ist der tiefste Ton, den eine Tuba spielen kann?" zu bekommen.

"Harmony- gemeinsames Erleben" wurde sehr konkret als die Kinder merkten, dass sie auch ohne die Übersetzerin mit den Musikern kommunizieren konnten. Englisch als Fremdsprache für die Gäste als auch als in der Schule erlernte Fremdsprache für die Kinder wurde zum gemeinsamen Kommunikationsmittel. Auch nach 2 Jahren Grundschul-Englisch war Kommunikation in Form von Fragen und Antworten möglich. Eine wertvolle und motivierende Erfahrung!

Liebe Frau Schröder, herzlichen Dank für Ihr Engagement und Ihren Einsatz, der uns diese Erfahrungen ermöglicht hat

Viele Grüße aus der Patroklischule

Astrid Hartmann
(Direktorin der Patroklischule)





Sekundarschule Soest

Troyesweg 4
59494 Soest
Tel. 02921 32111-0
Fax 02921 32111-99
info@sekundarschule-soest.de
www.sekundarschule-soest.de



Rückblick Soest in Harmony

Am 07.07.2016 fand in Soest das gemeinsame Singen unter dem Motto „Soest in Harmony“ statt. Die Sekundarschule Soest folgte der Einladung auf Teilnahme sofort. Somit galt es für den Jahrgang 5, sich mit dem Lied „Freude schöner Götterfunken“ vertraut zu machen. Unter der Anleitung von Frau Sluimann wurde im Musikunterricht fleißig und ehrgeizig geprobt. Schließlich galt es, sich am Standort Osthofentor vor einem größeren Publikum zu präsentieren. So gab es auch auf dem Schulhof und direkt vor Ort einige Proben, die in ihrem Verlauf immer besser wurden.

Am Aktionstag gab es dann gleich zwei Highlights: Neben dem eigenen Auftritt am Abend, zu dem viele Schülerinnen und Schüler mit zahlreichen Eltern erschienen, gab es am Morgen in der Schule Besuch von den süd- und mittelamerikanischen Musikern, die zu „Soest in Harmony“ eingeflogen sind. Während ihres mehrtägigen Aufenthaltes besuchten sie verschiedene Einrichtungen in der Stadt. Mit dem gesamten Ensemble machten die jungen Männer und Frauen Station am Troyesweg und gaben ein Mini-Konzert vor dem 5er Jahrgang sowie weiteren Klassen aus der Hansa-Realschule.

Die sympathische Truppe stellte sich persönlich sowie ihre Instrumente vor und beantwortete die vielen Fragen der interessierten Schülerinnen und Schüler. Die Verständigung erfolgte entweder in Englisch oder mit Hilfe einer Dolmetscherin. Stimmungsvoller Höhepunkt war dann sicher, als auf Wunsch der Kinder „Freude schöner Götterfunken“ angestimmt wurde. Dieses Lied zog sich somit wie ein roter Faden durch die Tage bis zum Auftritt. Allen Klassen und dem ganzen Team der Sekundarschule Soest hat das Projekt „Soest in Harmony“ sehr gut gefallen und der Besuch der Musiker an unserer Schule war sicher ein Highlight des ersten Jahres!



Projekt Soest in Harmony

Projektwoche 04.07. bis 08.07.16

Bericht über die Erfahrungen für die Betreuten im **Walpurgis-Haus**, einer Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen.

Für die Bewohner und Bewohnerinnen des Walpurgis-Hauses waren die Begegnungen mit den Musizierenden ein besonderes Erlebnis in ihrem Alltag.

Ein Bericht zum Besuch am 05.07.16 vormittags:



Am 05.07.16 besuchten zwei Musiker im Rahmen des besonderen kulturellen Ereignisses „Soest in Harmony“ unter der Leitung von Trompeten-Professor Otto Sauter und * das Walpurgis-Haus, Soest um ein „Kurzkonzert“ im Saal für die Bewohner und Bewohnerinnen zu geben.

Nach einer kurzen Vorstellung legten sie gleich mit ihren Blasinstrumenten zu den Tönen u.a. von Beethoven und Mozart los. Auch die Bewohner waren nicht untätig und stimmten mit den vorher verteilten Musikinstrumenten, wie Trommeln, Rasseln, Klangstäben, etc. ein.

Die fröhlichen Musiker gaben den Bewohnern und Mitarbeitern Hilfestellungen den richtigen Rhythmus zu finden. Auch Stücke wie „You'll never walk alone“ wurden auf Zuruf aus dem Publikum aus dem „Stegreif“ gespielt. Höhepunkt war der Wunsch eines Bewohners: Bei „zieht den Bayern die Lederhosen aus..“, hatten alle Beteiligten ihren Spaß.



„Gerade bei behinderten Menschen, die sich verbal nicht äußern können, spielt Musik eine ganze wichtige Rolle in ihrem Ausdruckswesen. Hier kommt es auf das richtige Einfühlungsvermögen und die Harmonie an“, so André Gerlach, Wohnbereichsleiter im Walpurgis-Haus.

Ein tolles Erlebnis war auch für einige Bewohner das gemeinsame Singen am Donnerstagabend in der Stadt.



Am Freitag konnten wir einen kleinen Beitrag leisten für die Musiker, in dem wir sie zum Mittagessen eingeladen haben. Es gab Fisch, Bratkartoffeln und Salat. Bemerkenswert für mich war die Erfahrung, dass anstatt des Mineralwassers, das auf dem Tisch stand, alle nach Leitungswasser gefragt haben.

Nach einer Tasse Kaffee gab es noch ein kleines Mittagskonzert, an dem die Zuhörenden viel Freude hatten.

Am Abend wohnten 8 Betreute dem Abschlusskonzert bei. Sie waren sehr beeindruckt von den sehr gut gespielten Musikstücken. Alle diese Eindrücke werden in der Erinnerung bleiben.

Besonders hervorheben möchte ich den Aspekt, dass bei diesem Projekt behinderte Menschen von Anfang an dabei sein durften, mit im Blick waren. Ich würde es sehr begrüßen, wenn ähnliche Projekte in der Zukunft die Teilnahme dieses Personenkreises genauso einschließen.

Ich bedanke mich recht herzlich bei allen Akteuren.

Siegfried Dobel

Von: **Miriam Kohls** kohls.miriam@fh-swf.de
Betreff: PI Soest in Harmony
Datum: 29. August 2016 um 15:05
An: **Bärbel** b.ifland-schraeder@web.de



Presseinformation

Mittagspause südamerikanisch vertont

22 Musiker aus Südamerika gaben Konzert in der Mensa der FH SWF

Soest. An der Fachhochschule Südwestfalen in Soest studieren junge Menschen aus aller Welt, darunter gut 20 aus Peru, Mexiko, Bolivien, Ecuador und Kolumbien. Sehr willkommen ist hier jede Gelegenheit, die Kultur der International Studierenden näher kennenzulernen. So spielten am 7. Juli 22 junge Musiker aus Brasilien, Costa Rica, Mexico und Panama in der Mensa und „versüßten“ den Gästen musikalisch die Mittagspause.

Auf Einladung des Soester Vereins „musicWays Germany“ und des international renommierten Trompete-Professors Otto Sauter ist die Gruppe zu Gast in Soest, um sich auf die bevorstehende Europa-Tournee vorzubereiten. Dabei stehen auch elf Auftritte auf dem Programm, in Kindergärten, Grund- und Förderschulen, weiterführenden Schulen, Altenheimen, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung und in der Fachhochschule. Die Musik steht klar im Mittelpunkt, aber es geht bei jedem Zusammentreffen immer auch um den interkulturellen Austausch. Den Rahmen bildete die Aktion „Soest in harmony“ in dieser Woche, initiiert vom Verein „MusicWays Germany“, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, generationenübergreifend für die Musik zu begeistern.

Nach der Begrüßung durch den musikbegeisterten Prof. Dr. Thomas Weyer (Fachbereich Agrarwirtschaft), stellten die Künstler ihr Können unter Beweis. Zahlreiche Gäste waren ins MensaForum auf dem Soester Campus gekommen. Zum Repertoire zählten bekannte Songs wie „La Cucaracha“, weitere temperamentvolle Lieder aus den Heimatländern der jungen Musiker, aber auch Klassiker. Zum Schluss gab es reichlich Applaus und Blumen für die Ausnahmemusiker, die von Prof. Otto Sauter, einem der führenden Trompetensolisten der Welt, für dieses Projekt ausgewählt wurden.



Soest,
08.07.2016

Hochschulmarketing
Sandra Pöesentrup

Telefon
02921 378-3461
Telefax
02921 378-3301
E-Mail
poesentrup.sandra@fh-swf.de

Standort Soest
Lubecker Ring 2
59494 Soest

Fachhochschule
Südwestfalen
Sitz: Iserlohn

Hagen
Iserlohn
Ludenscheid
Meschede
Soest

www.fh-swf.de

Wir geben! mouse



Interkultureller Austausch an der Fachhochschule



Prof. Weyer (Fachhochschule Soest) und Prof. Sauter (World Brass Association)



Besuch Kindergarten Sternschnuppe am 4.7.2016:

„ Freude schöner
Götterfunken“,
Beethovens 9. Sinfonie
führte große und kleine
Sternschnuppen aus
verschiedenen Ländern
immer weiter zusammen!
Musik als verbindendes
Medium macht das
Zusammenleben in
Frieden und Harmonie
spürbar und zu einem
musikalischem Erlebnis..



Gemeinsam erfahren wir in unserer Einrichtung die Wirkung klassischer Musik. Die Höhen und Tiefen Beethovens waren für die kleinen Sternschnuppen in der Musik hör- und spürbar! Sie erkannten das Ringen eines Menschenherzens, das sich aus den Mühen und Leiden nach dem Tag reiner Freude sehnte. Die Kinder konnten ihre Emotionen durch Tanzimprovisationen zum Ausdruck bringen und konnten durch einen Funkentanz diese Freude nach Außen tragen. Auch der anspruchsvolle Liedtext machte den Kindern keine Probleme.

Dieses große Projekt war für die Sternschnuppen etwas ganz Besonderes: Voller Vorfreude erwarteten die Kinder die „Musiker aus dem fernen Land, Südamerika!“ Die fünf Musiker (Mario, Estefan, Eduardo,...) und Dolmetscher strahlten schon bei dem Betreten des Gartens eine Harmony aus. Auf unserem Außengelände wurde es

zunächst erst einmal ganz leise! Nach einer Vorstellungs- und Begrüßungsrunde aller Personen, Musiker und Dolmetscher, versammelten sich alle in Kleingruppen: Ein Musiker, ein Dolmetscher, eine Erzieherin und Kinder im Alter von 2-6 Jahren! Jeder Musiker stellte nun sein Instrument mit einem kleinen Solo vor und die Kinder lauschten den Tönen! Ob Tuba, Trompete oder Horn, die Kinder durften jedes Instrument anfassen, die Schwingungen beim Spielen spüren, die Beschaffenheit des Materials erforschen, und natürlich auch mal versuchen dieses Instrument zu spielen. Einem 6-jährigen Jungen ist es gelungen, Töne auf dem Horn zu spielen, die Musiker waren begeistert! Weiterhin lösten die Kinder musikalische Aufgaben: Was war hoch- tief, schnell- langsam, laut- leise! Weiterhin hatten die Kinder die Möglichkeit Musikwünsche zu äußern. Erstaunt war ein Musiker, als ein Mädchen ihn fragte, ob er Beethoven oder vielleicht Tschaikowski spielen könnte. Auch diese Wünsche wurden erfüllt. Mit viel Begeisterung und Freude drehte sich das Instrumenten -Karussell, bis jedes Kind jedes Instrument und jeden Musiker kennengelernt hatte.

Die Zeit verging wie im Flug! Das große Atelier wurde zu einem Essensraum umfunktioniert, und alle Mittagskinder und Gäste fanden dort einen gemütlichen Platz, um Mittag zu essen! Während dieser Zeit wurde nicht nur gegessen, sondern auch neue Bekanntschaften gemacht. Mit Händen und Füßen verständigten sich alle miteinander! Begrüßungsrituale wurden ausgetauscht und es wurde sehr viel gelacht. Die Portfolioarbeit der Kinder erweckte großes Interesse! Die Bildungsinhalte wurden verglichen und wir bekamen einen kleinen Einblick in die „Pädagogik“ Südamerikas (Mexiko/ Costa Rica).

Schweren Herzens verabschiedeten wir dann unsere Gäste mit dem Lied „Absoluto guto“.

Wir bedanken uns ganz herzlich für diese wundervolle Zeit in unserer Einrichtung! Die großen und kleinen Sternschnuppen ...

Martina Lax

(Koordinatoren des Projektes Kindergarten Sternschnuppe)





Südamerikanische Musiker am Archigymnasium in Soest!

Mittwoch, den 6. Juli 2016

Aufgrund des angekündigten Besuchs der südamerikanischen Musiker in Soest anlässlich des Blechbläserworkshops in Soest, wurde im Rahmen der Projekttag am Archigymnasium (4.-6. Juli 2016) eine extra Projektgruppe mit südamerikanischem Schwerpunkt eingerichtet, die die internationale Begegnung der Südamerikaner am Archigymnasium in Soest in 2 Tagen vorbereitet und den musikalischen Empfang am 3. Tag durchgeführt hat!

Die Projektgruppe „Südamerika“ initiierte Workshops zum Thema Tanz, Musik und die Zubereitung kulinarischer Köstlichkeiten, um die 12 Musiker am Mittwochvormittag (6.7.2016) zum einen mit Enchiladas, Faquitas u.a. südamerikanischen Tappas zu empfangen und sie entsprechend auch mit passenden Speisen zu versorgen! Auch die Archischüler durften sich an diesen Tappas stärken und genossen diesen spanischen Imbiss sehr. Zum anderen studierten die Archischüler (60 Schüler der Projektgruppe) einen Salsa-Tanz zu originaler Salsa-Musik ein sowie 3 spanische Lieder, die sie zur

Begrüßung der Musiker auf dem Schulhof vor den Gästen und der ganzen Schule beeindruckend vorführten. Nach diesem Empfang durfte die ganze Schule bei herrlichem Sonnenschein ein tolles Konzert der südamerikanischen Blechbläser auf dem Schulhof genießen und war sehr beeindruckt von ihrem musikalischen Können und wurde von der filigran und fetzig vorgetragenen Musikmischung aus Klassik, Jazz und Popmusik sehr mitgerissen und auch zur Bewegung angeregt. Einige tanzten sogar Salsa auf dem Schulhof!

Darüber hinaus wurden die südamerikanischen Musiker nach ihrem Konzert direkt „verführt“, bei dem im Anschluss stattfindenden Konzert der Jazzband der Schule („Archi GiG“) mit zu musizieren und es fand eine sehr lebendige, spontane und kompetente Begegnung im Sinne von Jazzmusik statt, da gemeinsam „aus dem Stegreif“ musiziert und improvisiert wurde und so manches virtuoses Solo zur Bewegung und zum Tanz animierte!



Insgesamt war diese musikalische, tänzerische und auch kulinarische Begegnung zwischen den südamerikanischen Musikern und den deutschen Schülern ein ganz tolles Erlebnis für die Soester Schüler! Aber auch die Südamerikaner schienen sich sehr gut aufgenommen und aufgehoben, was sich durch das tolle gemeinsame Erleben auf der Ebene der Musik, des Tanzes und der Kulinarik für alle als sehr genussvoll erwies und alle im südamerikanischen Stile ansteckte!

Nicht zuletzt das „südamerikanisch“- sommerliche Klima in Soest an diesem Tag trug zu einem unvergesslichen Erlebnis an unserer Schule bei, bei dem der Geist von Südamerika durch diese drei Genüsse sehr gut transportiert wurde und die Schule - das Archigymnasium - sehr bewegt und lebendig erscheinen ließ. Anschließend konnten die Musiker sich noch an einem deutschen Essen in der Mensa der Schule stärken, so dass auch dort weiterhin viele interessante Gespräche auf Englisch, Deutsch oder Spanisch geführt werden konnten!

Auf jeden Fall ist das Archigymnasium an einer erneuten internationalen musikalischen Begegnung mit authentischen Musikern auch im nächsten Jahr wieder interessiert und freut sich schon auf die nächste Zusammenarbeit anlässlich dieses gewinnbringenden Projektes.

Frauke Geisweid (Musiklehrerin vom Archigymnasium)



Interkultureller Austausch/ Christian-Rohlf's-Realschule Soest

Die Veranstaltung war an der Christian-Rohlf's-Realschule sehr erfolgreich. Schülerinnen und Schüler der Bläserklassen 5b und 6b haben den südamerikanischen Gästen sehr aufmerksam zugehört und die Klangproben sichtlich genossen. Besonders zu erwähnen ist hier die Interaktivität. So konnten Schülerinnen und Schüler das Orchester eigenständig dirigieren und ihre Körperbewegung in musikalische Akzente ausdrücken. Auch die mittels Übersetzerinnen geführte Frage- und Diskussionsrunde war für beide Seiten sehr belebend und interessant.

Spontan folgten die Musikerinnen und Musiker der Einladung einer Schülerin, am Abend das Sommerkonzert an der CRRS zu besuchen. Die Gastmusiker erschienen mit ihren Instrumenten und brachten sich in das Schulkonzert mit drei Musikbeiträgen ein.

Wir würden uns freuen, wenn diese Art des interkulturellen Austausches weiterhin an unserer Schule stattfinden könnte.

Dirk Ruholl

(Koordinator der Schule)

Convos aktuell

Stefan Schwarz hatte Gänsehaut

Ganz Soest freute sich über schöne Götterfunken

"Freude, schöner Götterfunken" - ein Lied wie eine Hymne, es löst tiefe Gefühle aus, und so war ganz Soest ergriffen bei diesem einzigartigen kollektiven Gesangskonzert vom vergangenen Donnerstag, als an den unterschiedlichsten Stellen in Soest die Menschen synchron diese Beethoven-Melodie sangen. Ein Stadtfest der Harmonie. Auch das Convo und die Georgs-Grundschule hatten sich vorbereitet, waren stark vertreten auf dem Platz hinter der Ressource, und im Fernsehbeitrag teilt unser Musiklehrer Stefan Schwarz mit - was sicher viele so empfanden -, wie ihn inmitten dieses Riesenkonzerts das Gänsehaut-Gefühl überkam ...



Am Ende stiegen Luftballons auf (Foto: P. Dahm)



Sänger, wohin das Auge blickt (Foto: P. Dahm)

Filmbeitrag:

https://www.youtube.com/watch?v=Br_KcAEkcZU

WDR-

Convos aktuell

"Common Brass"-Konzert zu Ferienbeginn

Junge Musiker aus Mittel- und Südamerika zu Gast am Convos



Tiefe Töne in der Aula ...

Tiefe Töne in der Aula. Es wurde heftig geprobt für das "Common Brass"-Konzert in der Aula zum Ferienbeginn ...



Sauter, Rijen, Benucci

Großer musikalischer Ausklang - auch in diesem Jahr wurde am Abend des letzten Schultages ein Konzert mit internationaler Beteiligung in der Aula des Convos gegeben.

Nach dem beeindruckenden MIAGI-Projekt mit Musikern aus Südafrika im letzten und vorletzten Jahr stand nun das Konzert "Common brass" mit jungen Musikern aus Süd- und Mittelamerika auf dem Programm. Die Musiker, die u.a. aus Mexiko, Costa Rica und Panama stammen, besuchten schon seit Beginn der Woche das Convos und nahmen auch in einigen Klassen am Spanisch-Unterricht teil. Nachmittags erhielten die Schülerinnen und Schüler dann in sogenannten "Meisterkursen" Instrumentalunterricht.



Das Orchester (zum Vergrößern: klicken!)



Interkultureller Austausch / Aldegrevergymnasium:

Am Mittwoch, 6. Juli 2016, waren einige Musiker des Projekts „Soest in Harmony“ zu Gast am Aldegrevier-Gymnasium, Soest.

Der Spanisch-Kurs der Einführungsphase freute sich, ein Gespräch mit Muttersprachlern führen zu können und einiges über das Leben des jungen Musiker in Südamerika zu erfahren. Anschließend stand ein Besuch in einem Englischkurs der Oberstufe an, und auch hier ergab sich ein interessanter Informationsaustausch, da nicht nur die Schülerinnen und Schüler Fragen an die Gäste hatten, sondern die Südamerikaner auch einiges über ihr Gastgeberland erfahren wollten.

Eine besondere Freude war es für die Schülerinnen und Schüler der neuen fünften Klassen, die an diesem Tag gemeinsam mit ihren Eltern zu einem „Schnuppertag“ ins Alde gekommen waren, eine Kostprobe des musikalischen Könnens der Gäste in der Aula erleben zu dürfen.

Einzelne Schüler und Lehrkräfte hatten während des Aufenthalts der Gruppe in Soest einen Gast aufgenommen, was ebenfalls als sehr bereichernd empfunden wurde.

Die Europaschule Aldegrevier-Gymnasium freut sich, in diesem Jahr wieder in eine von Frau Ifland-Schröder sehr gut organisierte internationale Begegnung einbezogen worden zu sein.

Cornelia Dieckmann
(Koordinatorinnen des Projektes am Aldegrevergymnasium)



Projektangebot in der Georgschule

Im Rahmen der Projektwoche „Soest in harmony“ fand in unserer Schule ein besonderes Musikangebot mit der Soester Geigerin Lena Brune-Boukhouch und dem Marokkanischen Tubisten Jamal Boukhouch am Donnerstag den 7.7.2016 statt.

In dem Kinderkonzert „Theo die Tuba“ wurde die Gegensätzlichkeit in der Musik durch die Profis verkörpert.

In der Geschichte wurden die Instrumente einzeln und als Charaktere dargestellt, erklärt und am Ende wieder durch gemeinsames Spielen zusammen geführt.

Klassische Auszüge aus bekannten Werken von Gluck, Schubert, Monti und Beethoven konnten so einfach und aufmerksam von den Schülern der Klasse 1-4 interpretiert werden.

Die improvisierten Phrasen am Ende zeigten deutlich, dass dieses Musikangebot durch die sympathischen jungen Musiker nicht nur alle Schüler, sondern auch die Lehrer begeisterten.

Weiterhin beteiligte sich unsere Schule am interkulturellen Austausch mit den Süd- und Mittelamerikanischen Gästen, die eine Woche mit renommierten Professoren Masterclasskurse in Soest besuchten.





Als besonderes Dankeschön haben wir alle Musiker und Professoren zu einem Mittagessen (vorbereitet vom Starkoch Stefan Marquardt mit Schülern) eingeladen.



Ein anschließendes Kurzkonzert für Stefan Marquardt und unseren Schülern genossen alle anwesenden. Die „Oder an die Freude“ wurde als Wunsch der Schüler bereits als sogenannte Generalprobe aufgeführt.



Eine gute Vorbereitung auf den grossen Moment:
Die Teilnahme der gesamten Schule an der Abendveranstaltung „Soest in harmony“ am 7.7. 2016 .
Unsere Schule war ein Teil dieses grossen Gesamtkonzeptes, durch direkten Kontakt zu den internationalen Musikern, in besonderer Weise Musik und Musikbegeisterung zu erleben.

Wir würden uns freuen, wenn diese Art des interkulturellen Austausches, auch in Zukunft an der Georgschule stattfinden könnte.

Allen, die dieses Projekt mit auf den Weg gebracht haben, ein Dankeschön von unserer Schule!

Konzertveranstaltungen/Anzahl der Zuhörer in den Einrichtungen:

4.7. Conrad von Soest Gymnasium/ 60 Schüler

Kindergarten Sternschnuppe/ 80 Kindergartenkinder

5.7. Walpurgishaus/ 20 Heimbewohner mit Betreuer

Patrokli-Grundschule/ 100 Grundschüler mit Lehrer

Christian-Rolfs-Realschule / 50 Realschüler mit Lehrer
Sommerfest am Abend/ ca.200 Zuhörers

Georgschule/ 50 Schülern ca. 50 Gäste

6.7. Aldegrevergymnasium / 50 Schüler und ca. 100 Eltern

Archivgymnasium/ 250 Schüler mit Lehrern

7.7. Sekundarschule / 60 Schüler und Lehrer

Mensa der Fachhochschule / 160 Studenten und andere Gäste

8.7. Walpurgishaus / 20 Heimbewohner mit Betreuer

„Common brass for all“ Abschlusskonzert / 300 Zuhörer



Insgesamt gaben die Gäste vor ca. 1250 Kindern, Schülern und Erwachsenen während Ihres interkulturellen Austausches Kostproben Ihres musikalischen Könnens.



5. Juli 14:28



...erstmalig in Deutschland –
einmalig in Soest...



...eine Stadt im Einklang: "Freude schöner
Götterfunken" aus Beethovens 9. Sinfonie
überall und gleichzeitig in der City

...verbindet alt und jung – groß und klein –
Freunde und Fremde – und ganz Soest!

• Punkt 20:00 Uhr
...bist du auch dabei?

förderkreis
musikschule Soest

MusicWays
GERMANY e.V.



ODE AN DIE FREUDE

Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium!
Wir betreten feuertrunken,
Himmlische, Dein Heiligtum.
Deine Zauber binden wieder,
was die Mode streng geteilt,
alle Menschen werden Brüder,
wo Dein sanfter Flügel weilt.

Wem der große Wurf gelungen,
eines Freundes Freund zu sein,
wer ein holdes Weib errungen,
mische seinen Jubel ein!
Ja, wer auch nur eine Seele
sein nennt auf dem Erdenrund!
Und wer's nie gekonnt, der stehe
weinend sich aus diesem Bund!

Freude heißt die starke Feder
in der ewigen Natur;
Freude, Freude treibt die Räder,
in der großen Weltenuhr.
Blumen lockt sie aus den Keimen,
Sonnens aus dem Firmament,
Sphären rollt sie in den Räumen,
die des Sehers Rohr nicht kennt.

Aus dem Schlußsatz der Sinfonie Nr. 9
von Ludwig van Beethoven op. 125
Dichtung von Friedrich Schiller

PROJEKT SOEST IN HARMONY

Regie: Patrick Porsch | Musikschule Soest
Medientechnik: lf Management GmbH aus Soest

Soest in harmony – eine Stadt im Einklang

Erstmals in Deutschland - einmalig in Soest: eine Stadt im Einklang. "Freude schöner Götterfunken" aus Beethovens 9. Sinfonie – die "Europa-Hymne" – erklingt überall und gleichzeitig in der Soester Innenstadt.



Do. 7. Juli 2016 -
Punkt 20:00 Uhr

Musik wird in diesem Moment alle Soester und Ihre Gäste, egal wie alt sie sind, welche Nation sie haben oder welche Sprache sie sprechen, miteinander verbinden. Dafür verteilen sich Musiker, Chöre und Ensembles über die ganze Stadt, um zeitgleich in gleicher Tonart und im selben Tempo den ersten Ton anstimmen zu können.

Stellen Sie sich vor, Sie sind mit dabei, wenn von jung bis alt, vom Duett bis zum Chor von den Dächern der Stadt die „Ode an die Freude“ durch alle Gassen erklingt. Die Organisatoren glauben daran, dass dieses Erlebnis für jeden Zuschauer, aber auch für die Akteure etwas Einzigartiges werden kann. Durch ein Friedensgeläut der Soester Glocken und das Aufsteigen vieler bunter Luftballons soll der Harmoniegedanke nochmals unterstrichen werden.

Schon mehr als 1.000
Mitwirkende

Viele Einrichtungen wie Kindergärten, Grundschulen, Realschule, Gymnasien, Fachhochschule bereiten sich intensiv vor indem sie nicht nur Chöre oder Bands stellen, sondern auch im Vorfeld in ihren Einrichtungen über die Bedeutung der Harmonie in unserer Zeit ins Gespräch kommen.

"Soest in harmony" ist Teil des internationalen Musikprojekts vom 4. bis 8. Juli 2016 in Soest in Partnerschaft mit der World & European Brass Association unter der Leitung von Prof. Otto Sauter. Mehr dazu im Menu-Punkt "Common brass".


COMMON

1 000 Götterfunken über Soest

Thema am Wochenende Am Donnerstag erklingt in der ganzen Stadt „An die Freude“

VON KLAUS BUNTE

Soest. Am kommenden Donnerstag stehen sich im zweiten Halbfinale der Fußball-Europameisterschaft zwei europäische Nationen gegenüber. Dem Anpfiff dieses Gegeneinanders um 21 Uhr geht ein großes Mittelmeer voraus: Um 20 Uhr soll an etlichen Orten synchron von mehreren hundert Mitwirkenden die EU-Hymne erklingen: Beethovens „An die Freude“, auch bekannt unter seiner ersten Zeile „Freude schöner Götterfunken“. Und die Organisten hoffen, dass aufgrund der diversen „Rudelgucken“-Angebote die Stadt bereits voll ist von Menschen, die fünf Minuten Zeit haben für ein ganz außergewöhnliches Musikprojekt.

Es gibt Ideen, die im Laufe der Zeit eine Eigendynamik entwickeln, die auch ihre Protagonisten nicht erwartet haben. So in etwa erging es Bärbel Ifland-Schräder. Die Idee, die ihr im vergangenen Jahr kam, sorgte irgendwann dafür, dass für deren Umsetzung die Gründung des Vereins „musicWays Germany“ nötig wurde – mit ihr als Vorsitzender. Denn durch ihre Bekanntschaft zu dem rheinischen Barockmusiker Prof. Otto Sauter erfuhr sie von dem Projekt „Costa Rica in Harmony“. Quer über den lateinamerikanischen Staat verteilt spielten Musiker synchron dasselbe Musikstück.



Bärbel Ifland-Schräder (rechts) und die Ausführenden, Kooperationspartner und Sponsoren des Projekts „Soest in Harmony“ feiern dem kommenden Donnerstagabend entgegen.

Foto: Dahm

Das wollte die Soesterin in ihre Heimat bringen. Zwar wollte die Soesterin klein anfangen und statt der ganzen Bundesrepublik „nur“ ihre Stadt für die Idee begeistern. Aber auch im Kleinen nahm die Idee ungeahnte Dimensionen an.

Mehr als 1000 Mitwirkende in fast 30 Ensembles werden

quer über die ganze Stadt verteilt „An die Freude“ anstimmen – mal instrumental, mal gesungen, mal allein an einer Kirchenorgel, mal mit Chor und Orchester, mal von Laien vorgetragen, mal von Profis, mit oder ohne Migrationshintergrund – also von einem „Querschnitt unserer Gesellschaft“, betont Ulrich Rikus, Leiter der Musikschule, die das Projekt in künstlerischer Sicht federführend umsetzt. Auch Sauter kommt dazu nach Soest und bringt 22 lateinamerikanische Musiker mit zu einer Meisterklasse und einem Abschlusskonzert am Freitag (siehe unten).

Mit anderen Worten: Am Donnerstag erwartet die Soesterin ein zwar sehr kurzes Konzertprogramm, das dafür aber über die ganze Stadt verteilt ist. Da stellen sich auf Anhieb zwei Fragen. A: Wie bekommt man das synchron hin? B: Wie soll man mehr als eine dieser Aufführungen zu sehen bekommen?

Bundestags-Vizepräsidentin ist Schirmherrin

Dies sind zwei der Faktoren, die dafür sorgten, dass der Verein viel Geld in die Hand nehmen musste. Über Fördergelder, Spenden aus der Wirtschaft und ein Crowdfunding kam der nötige fünfstelligen Betrag zusammen, „und hätte Ursula Schmidt, die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, nicht die Schirmherrschaft übernommen und sich für die Fördergelder eingesetzt – wer weiß, wo wir heute wären“, so Ifland-Schräder. So flossen vom Auswärtigen Amt und vom Goethe-Institut Gelder, um Sauters lateinamerikanische Bläser einzufliegen. Ifland-

Schräder: „Auch Bürgermeister Dr. Eckhard Ruthemeyer stand von dem Moment an hinter der Idee, als er zum ersten Mal davon hörte.“

Doch ohne die Musikschule, mit Patrick Porsch als musikalischen Leiter, sei die Umsetzung nicht möglich gewesen, so die Vorsitzende weiter: „Hätten die Schule und der Förderkreis der Musikschule mit Elke Koch und Barbara Brune nicht den Mut gehabt, das Projekt mit uns in Angriff zu nehmen, wäre es nie zustande gekommen. Für mich war es ein großes Erlebnis zu sehen, wie alle Banken und mehrere Geschäfte mit einstiegen. Schon dadurch darf man sagen: Den Namen ‚Soest in Harmony‘ hat das Projekt wirklich verdient.“

1 000 Heliumballons steigen in den Himmel empor

Rikus ergänzt: „Wir wollen zeigen, dass Musik nicht nur eine universelle Sprache ist, die eine verbindende Kraft hat über Generationen hinweg, sondern dass sie auch dazu führt, dass am Donnerstag dieser Gedanke des Gemeinsamen in der Harmonie zum Tragen kommt, als Zeichen der Verbundenheit in dieser einen Sache.“

Dieses Projekt könne jedoch erst „im Kopf zusammengesetzt“ werden, denn die 1000 Mitwirkenden sind ja nicht alle an einem Platz: Alle Dirigenten beziehungsweise Bandleader sind über Funkgeräte miteinander verbunden, über die ihnen der Takt vorgegeben wird. Auf ein Startzeichen fangen alle gemeinsam an, „und die Zuhörer dürfen natürlich mitsingen“, lädt Rikus ein.

Die Aktion soll filmisch für

die Nachwelt festgehalten werden – neben der Technik der nächste große Kostenpunkt, da ein einziges Team innerhalb von fünf Minuten nicht sämtliche Orte abfilmen kann. Es kommen also zig Kameras und sogar Drohnen zum Einsatz. „Im Film wird dann all das zusammengeführt, was am Donnerstagabend nur in der Vorstellung entsteht“, so Rikus weiter. Anders ausgedrückt: Wer vor der Kress-Baustelle die Burning Big Band hört, weiß vielleicht, dass Stefan Madrzak gleichzeitig in die Tasten der Patrokli-Orgel greift – hören wird er ihn in dem Moment wohl kaum. Umgekehrt hört der Organist auch nicht, was außerhalb des Doms geschieht. Erst im Film wird das „Gemeinsame“ wirklich eins. Sobald der Film fertig geschnitten ist – was bei so vielen Ensembles einer digitalen Herkules-Aufgabe gleichkommt – wird er über das Internet verfügbar gemacht.

Den Götterfunken voraus geht um 19.30 Uhr ein ökumenisches Friedensgebet in St. Petri. Im Anschluss an die Hymne steigen tausend Luftballons in den Himmel – der dritte große Kostenfaktor. Zwar handelt es sich um die Werbeballons der heimischen Banken, aber entscheidend ist das, was drin ist, „und Helium ist sehr teuer“, musste Rikus feststellen. Hierzu musste beim Bundesamt für Luftfahrt eigens eine Genehmigung eingeholt werden, ebenso erfolgt der Einsatz der Drohnenkameras nach ganz klaren Vorgaben.

Keine Genehmigung bräuchten übrigens heimische Briten, die mitsingen wollen, merkt Patrick Porsch augenzwinkernd an: „Der Brexit wirkt sich auf das Projekt nicht aus.“

WER SPIELT WO?

- Common Brass: Turm der Petrikerkirche, Bergenthal-Park, Nikolaikapelle und Heuss-Park (dort mit dem Kindergarten Sternschnuppe)
- Alde-Bläserklassen und Trippekmekers Blasorchester (Alde-Schulhof)
- Alde-Chorklassen und Blockflötenensemble Musikschule (Paulikirche)
- Archi-Gig und Archi-Musical-AG, Vreithof
- Chor der Georg-Grundschule und Convo-Band (Resource-Parkplatz)
- Schulorchester der Christian-Rohlf-Realschule (Stadthallen-Vorplatz)
- Chor der Sekundarschule (Gräfte Grundwegertor)
- Chor der Patrokli- und Kindertagesstätte (Patrokli-Schulhof)
- Burning Big Band Project der Musikschule (Kress-Baustelle)
- Sinfonieorchester und Minimax-Orchester der Musikschule mit den Chören des Städtischen Musikvereins und dem der Johanneskirche (Marktplatz)
- Jugendblasorchester und sinfonische Bläser der Musikschule (Klostergalerie, Hansastraße)
- Gitarrenensemble der Mu-

- sikkus (Hohnekirche)
- SOS-Muckefuck (Brüderort)
- Saxofonquartett der Musikschule (Schlachthof)
- Bläser-Ensemble der Musikschule Zenses (Uelkigasse)
- Stefan Madrzak (St. Patrokli)
- Pro Musica (Potsdamer Platz)
- Soester Kinder- und Jugendchor (Musikschule)
- Pllcae Vocalis und Decanatas (Wiesenkirche)
- Singkreis der St. Andreas Östönen (Garten Marienkrankenhaus)
- Gospelchor Magnificats, Schola Petri-Pauli und Stadtkantorei (Rathausbögen)
- Saxofo(urtuna (Hansaplatz)
- Ludmila Brune und Julia Schwarz (Balkon Großer Teich)
- Cookin' X (Brunsteinkapelle)
- Magdalena Brune-Boukhnouch und Jamal Boukhnouch (Resource/Rathausstraße)
- Singkreis des Perthes-Zentrums mit Akkordeon (Perthes-Zentrum)

Die Liste ist samt Lageplan auch als Download verfügbar auf www.musicways-germany.de/#soest-in-harmony.

Ökumenisches Friedensgebet in Soest am 7.7.2016



Am Donnerstag, dem 7. Juli, soll unter dem Titel "Soest In Harmony" um 20.00 Uhr überall in Soest Beethovens "Freude schöner Götterfunken" erklingen. Viele Chöre und Bürger singen mit. Organisiert ist die Aktion von der Musikschule Soest. Als kirchlicher Beitrag lädt die Petri-Pauli-Kirchengemeinde an diesem Abend zu einem Friedensgebet um 19.30 Uhr in die St.-Petri-Kirche ein. Pfarrer Bernd-Heiner Röger und Propst Josef Heers gestalten es gemeinsam. Ganz schlicht soll hier Raum gegeben werden zum Beten, zum Hören auf Friedensworte der Bibel, zum Anzünden einer Kerze für die Krisengebiete dieser Welt.



Soest in harmony

27. Juni 2016 von WegnerL

Am 07.07.2016 erklingt in Soest auf vielen Plätzen die Europahymne „Ode an die Freude“.

Die erste Textzeile „Freude schöner Götterfunken“ dürfte überall bekannt sein.

Zeitgleich in F-Dur und gleichem Tempo gesungen und/oder gespielt kann in Soest dieses Stück erlebt werden.

Wir sind auf dem Platz vor der Musikschule mit dabei und freuen uns auf viele Zuhörer.

Dieses Projekt der Musikschule Soest verbindet viele Chöre und Ensemble und wird sicherlich ein besonderes Ereignis. Durch ein abschließendes Friedensgeläut der Soester Glocken soll beim Aufsteigen vieler bunter Luftballons der Harmoniegedanke nochmals unterstrichen werden.

Beethoven-Ode und tausend Luftballons

Bei „Soest in Harmony“ sind fast alle dabei

SOEST ■ Mehr als tausend Menschen wirken beim Projekt „Soest in Harmony“ am 7. Juli mit, das die völkerverbindende Kraft der Musik deutlich machen soll. In Schulen, Kindergärten, Chören und einzelnen Ensembles wird Ludwig van Beethovens „Ode an die Freude“ geübt, die heute als Europa-Hymne allgemein bekannt ist.

Das Stück soll um Punkt 20 Uhr an verschiedenen Orten in Soest erklingen. All die verschiedenen Ensembles sollen in der Tonart F-Dur und im gleichen Tempo erklingen. Die Dirigenten und Chorleiter werden mit Headsets ausgestattet, damit alles perfekt wird.

Das Ereignis wird bereits

um 19 Uhr mit einer Stellprobe vorbereitet. Mit einem ökumenischen Friedensgebet in der Petrikerche wird das Projekt um 19.30 Uhr eröffnet. Um 19.50 Uhr fallen die Soester Innenstadtglocken ein und kündigen die „Ode an die Freude“ an.

Nach wenigen Minuten sind die drei Strophen um, anschließend gehen mehr als 1000 Ballons von verschiedenen Plätzen aus in den Himmel, als Symbol für Vielfalt und als Hoffnungsträger.

„Soest in Harmony“ solle zeigen, dass es einer Stadt gelinge, in Harmonie zu leben, sagt die Initiatorin und Organisatorin Bärbel Ifland-Schröder vom Verein Music Way Germany. ■ **bs**

Musiker: Auf die Plätze, fertig, spielt

Feinplanung für „Soest in harmony“ / Friedensgebet unterstreicht Harmoniegedanken

SOEST ■ Wenn mehr als 1000 Menschen gemeinsam zur selben Zeit das selbe Stück musizieren, dann bedarf es einer minutiösen Vorbereitung, wenn das Werk gelingen und das Stück klingen soll. Die Koordinatoren der Musikschule haben ihre Feinplanung für das Ereignis

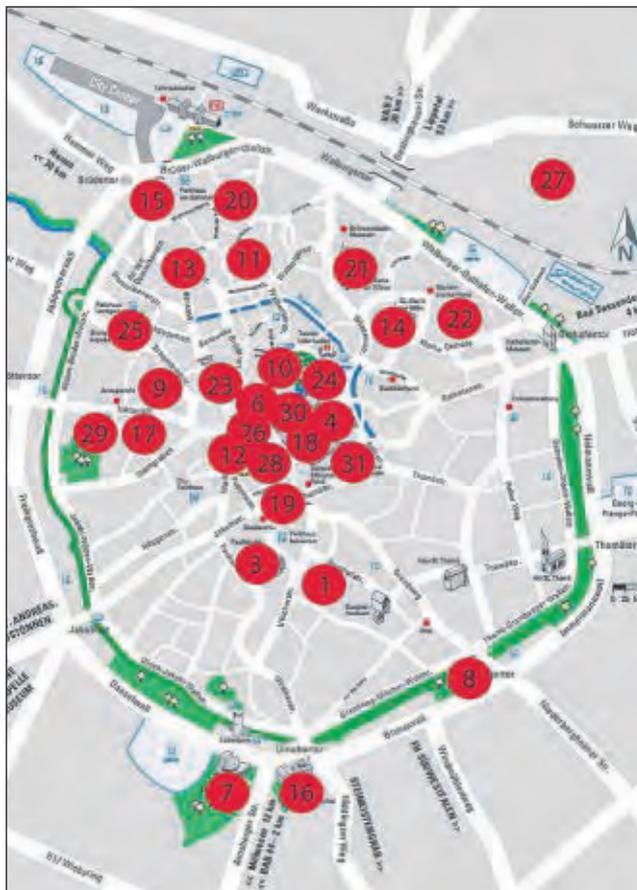
„Soest in harmony“ beinahe abgeschlossen. Mehr als 30 Ensembles, Chöre, Orchester und Bands haben ihre Plätze „zugewiesen“ bekommen – sie sind über die ganze Innenstadt verteilt. Am Donnerstag, 7. Juli, sollen alle um 20 Uhr im gleichen Tempo in F-Dur Beethovens „Ode an die

Freude“ singen und spielen. Die Veranstaltung, die vom Förderkreis der Musikschule und vom Verein „Music Ways Germany“ initiiert und organisiert und von zahlreichen Sponsoren und unterstützt wird, soll über die verbindende Wirkung der Musik das Ideal eines Zusammenlebens

in Frieden und Harmonie im gemeinsamen Erleben spürbar werden.

Den Harmoniegedanken unterstreicht das ökumenische Friedensgebet, mit dem die Veranstaltung um 19.30 Uhr beginnt. Danach läuten um 19.50 Uhr alle Glocken der Stadt.

Hier spielt die Musik „Freude, schöner Götterfunke“



1. Schulhof Aldegrevener-Gymnasium: Bläserklassen Aldegrevener-Gymnasium und Trippenmekers Blasorchester,
2. Paulikirche: Alde-Chorklassen und Blockflötenensemble Musikschule
3. Vreithof: Archi-Gig und Archi-Musical-AG
4. Ressource Parkplatz: Chor der Georg-Grundschule und Convos-Band
5. Stadthalle Rondell: Schulorchester der Christian-Rohlf's-Realschule
6. Gräfte Grandwegertor: Chor der Sekundarschule
7. Patrokli-Schulhof: Chor der Patrokli-Kindertagesstätte
8. Theodor-Heuss-Park: Kindergarten Sternschnuppe und Common Brass II
9. Kress-Baustelle: Burning Big Band Project der Musikschule
10. Marktplatz: Sinfonieorchester der Musikschule, Chor des Städtischen Musikvereins, Minimax-Orchester Musikschule, Chor der Johanneskirche
11. Klostergalerie, Hansastrasse: Jugendblasorchester und sinfonische Bläser der Musikschule
12. Hohnekirche: Gitarrenensemble der Musikschule
13. Brüdertor: SOS-Muckefuck

14. Kulturhaus „Alter Schlachthof“: Saxofonquartett der Musikschule
15. Musikschule Ueliksgasse: Bläser-Ensemble der Musikschule Zenses
16. Patrokli-Dom: Stefan Madrzak Chorgemeinschaft
17. Commerzbank, Potsdamer Platz: Pro Musica
18. Musikschule: Soester Kinder- und Jugendchor
19. Wiesenkirche Eingang: Plicae Vocalis und Decanatas
20. Garten Marienkrankenhaus: Singkreis der St. Andreaskirche Ostönen
21. Hansaplatz: Saxofo(u)rtuna
22. Balkon Großer Teich: Duo Ludmila Brune und Julia Schwarz
23. Brunsteinkapelle: Cookin' X
24. Ressource/Rathausstraße (Treppe): Magdalena Brune-Boukhnouch und Jamal Boukhnouch
25. Pertheszentrum: Singkreis und Akkordeon des Perthes-Zentrums
26. Petrikirchturm: Common Brass
27. VHS Nöttenstraße, am Teehaus imPark: Common Brass III
28. Rathausbögen: Gospelchor Magnificats, Schola der Petri-Pauli-Gemeinde und Stadtkantorei
29. Nikolaikapelle Eingang: Common Brass IV.

Fotomontage: Niggemeier

Ortsgespräch
SOEST IN
HARMONY

Wie die Erfolgshymne entstand

SOEST • Die Melodie ist nichts Besonders. In einfachen Tonschritten geht es rauf und runter, so schlicht, dass jede mitsummen kann. Der Text wirkt heutzutage viel zu pathetisch. Wer oder was Elysium ist, weiß sowieso keiner. Dennoch: Gemeinsam haben Ludwig van Beethovens Musik und Friedrich Schillers Worte eine Erfolgsgeschichte geschrieben.

Schon die Uraufführung von Beethovens 9. Sinfonie, in die der finale Chorsatz eingebaut ist, war eine musikgeschichtliche Sensation. Damals, im Jahr 1824, war es unüblich, Vokalmusik in Sinfonien einzuarbeiten. Die Zuhörer waren begeistert und trällerten die Melodie sofort nach.

Im 19. Jahrhundert stieg der aufmüpfige Richard Wagner mit dem Lied auf den Lippen auf die Barrikaden.

Im 20. Jahrhundert wurde die „Ode an die Freude“ zur Filmmusik, zum Beispiel bei den Beatles und Stanley Kubrick. Der Spanier Miguel Rios veröffentlichte 1970 den „Song of Joy“ mit englischem Text. Mit sieben Millionen verkauften Platten wurde Beethovens Chorsatz zur bis heute die weltweit meistverkaufte Hymne.

1985 bestimmte eine europäische Kommission Beethovens Melodie zur Europahymne, allerdings nur die Instrumentalfassung, um auszuschließen, dass eine europäischen Sprachen bevorzugt wurde.

Nach dem Mauerfall 1989 führt Leonard Bernstein Beethovens 9. Sinfonie mit geändertem Text auf: „Freiheit schöner Götterfunke“. Allen politischen Wirren, allen Moden, aller feministischen und musikwissenschaftlicher Kritik zum Trotz entfalten Zeilen und die Choralmelodie, immer noch ihre Wirkung „Alle Menschen werden Brüder“. • bs



1. „Freude, schöner Götterfunke, Tochter aus Elysium, wir betreten feuertrunken, Himmlische, dein Heiligtum. Deine Zauber bindet wieder, was die Mode streng geteilt. Alle Menschen werden Brüder...“

Stimme in den Jubel ein

Soest in Harmony: Tausende lieben zwischen Fachwerk und Kirchtürmen die Ode an die Freude erklingen



2. Wem der große Wurf gelungen, eines Freundes Freund zu sein...



...wer ein holdes Weib errungen, stimme in den Jubel ein...



...ja, wer auch nur eine Seele sein nennt auf dem Erdenrund, ...



...und wer's nie gekonnt, der stehle weinend sich aus diesem Bund.

SOEST • „Ich krieg' Gänsehaut“. Die junge Zuhörerin drückte aus, was gestern Abend bei „Soest in Harmony“ viele fühlten. Als mehr als tausend Musiker in der Soester Altstadt die „Ode an die Freude“ erklingen ließen und Hunderte von Gästen mitsangen, blieb das nicht ohne Wirkung: Teil eines großen Ganzen zu sein, war einfach ein großartiges Gefühl.

Alle waren gespannt, manche Mitwirkende sogar richtig aufgeregt. Aus den Headsets, über die alle Ensembleleiter verbunden waren, piepste und quakte es schon eine halbe Stunde vorher. Einige Musiker übten noch mal schnell ihre Stimme. Ob auf dem quirligen Vreithof oder auf dem proppvollen Marktplatz, in der Hohnkirche oder auf dem Petrikirchturm, überall wartet man auf das Kommando.

Und um punkt 20 Uhr, direkt nach dem Glockengeläut, war es soweit. Durch alle Mikros war Patrick Porschs Stimme zu vernehmen: „Eins, zwei, eins, zwei, drei, vier...“. Und zwischen Brunsteinkapelle und Mariengarten, Brüdertor und „Schlachthof“ klang es: „Freude, schöne Götterfun-



3. Freude heißt die starke Feder in der ewigen Natur...

ke...“ Da spielte die Geige mit dem Saxofon, die Bratsche mit der Tuba, da sangen Musicians mit Klassik-Liebhabern und „Magnificat“ erklangen mit „Saxofo(u)rtunas“. Man war dabei.

Bildergalerie zum Thema auf www.soester-anzeiger.de

Nach nicht mal zweieinhalb Minuten waren die drei Strophen vorüber. Welche Rolle spielte es da, dass sich irgendwo ein falscher Ton eingeschlichen hatte oder dass wegen des zeitversetzenden Schalls nicht alle gleichzeitig

den Schlusston gespielt oder gesungen hätten?

Bei manchen Gruppen hatten die Zuhörer Glück. Während die Luftballons, deren Zahl ein bisschen knapp bemessen war, in die Luft stiegen, gaben die Musiker noch ein paar Zugaben aus ihrem Repertoire.

Die meisten aber packten Instrumente und Notenständer zusammen und machten sich auf den Weg zum nächsten Fernseher oder zum „Rudelgucken“. Für sie waren die drei Strophen Europa-Hymne genau die richtige Einstimmung zum europäischen Sportereignis gewesen.



...wo dein sanfter Flügel weit.

Fußball und Wetter, alle spielen mit

Gespräch mit dem Koordinator

SOEST • Patrick Porsch, Dozent an der Soester Musikschule und als Saxofonist bestens bekannt, hat das Spektakel



„Soest in Harmony“ koordiniert Er suchte Aufführungsorte aus, kümmerte sich um Formalitäten, sorgte dafür, dass alle 1000 Musiker mit Noten und die Ensembleleiter mit Headsets versehen wurden. Bettina Boronowsky sprach mit dem Koordinator.

Warum wurde ausgerechnet die Ode an die Freude für „Soest in Harmony“ ausgewählt?

Porsch: Weil das die Europahymne ist. Wie kein anderes steht das Lied für Völkerverständigung, Frieden und Harmonie. Und genau das soll die Veranstaltung ausdrücken. Das Ideal des Zusammenlebens in Frieden und Harmonie soll spürbar werden.

Gab es eine derartige Aktion schon einmal?

Porsch: Die Idee ist sicher nicht neu. Man denke nur an das Konzert Live Aid, das Bob Geldof 1985 initiiert hatte. Damals sind auch viele Künstler fast zeitgleich für eine Sache aufgetreten. Eine Aufführung der Ode an die Freude gab es meines Wissens allerdings noch nicht.

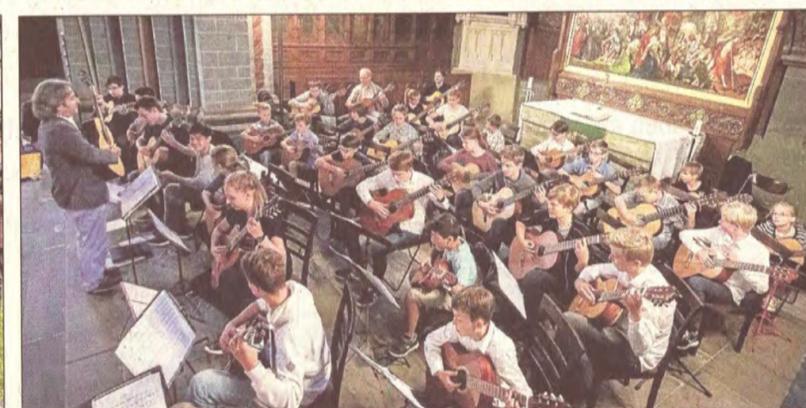
Welche größeren Probleme gab es bei der Koordination?

Porsch: Probleme? Fußball, Wetter, alles, was wir nicht beeinflussen konnten, hat sich zu unseren Gunsten gefügt.

„Soest in Harmony“-Fotos Luisa Boronowsky, Peter Dahm, Michael Joswig und Wolfgang Neuhaus



...Freude, Freude treibt die Räder in der großen Weltenuhr...



...Blumen lockt sie aus den Keimen, Sonnen aus dem Firmament. Sphären rollt sie in den Räumen, die des Sehers Rohr nicht kennt.

Soest in harmony

Impressionen vom Petrikirchturm



Patrick Porsch gibt für weit über 1000 Musiker und Sänger in der Stadt das Startkommando vom Petrikirchturm





**1000 Luftballons steigen im
Schlussakkord der „Ode an die
Freude“ in den Soester Himmel**



BRASS FOR ALL

World Brass Association erstmals zu Gast in Soest

Musik verbindet – weit über alle Grenzen hinaus. Aus diesem Grund laden der Verein musicWays Germany e.V. und der international renommierte Trompeter Prof. Otto Sauter erstmals 22 junge Ausnahme-Blechbläser aus mehreren süd- und mittelamerikanischen Nationen, die zum Teil aus sozialen Brennpunkten ihrer Heimatländer stammen, nach Soest ein zu einem gemeinsamen interkulturellen Austausch mit deutschen Jugendlichen.

Meisterkurse vom 4. bis 8. Juli 2016

Vom 4. bis 8. Juli finden die Meisterkurse mit weltweit renommierten Professoren sowie die Proben für das große Abschlusskonzert statt, das die jungen Musiker gemeinsam mit den Professoren unter dem Motto „Common Brass for all“ präsentieren.



Während des Aufenthaltes der jungen Talente in Soest findet ein interkulturelles Austauschprogramm statt. Die hochtalentierten jungen Musiker werden in verschiedenen Einrichtungen (Schulen, Förderschulen, Universität, Musikschule) mit jungen Soestern in Austausch treten und gemeinsam musizieren sowie Workshops und Diskussionen gestalten. Schirmherrin des Projekts ist Ursula Schmidt, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages.

"Common brass" Konzert am 8. Juli



Großes Finale mit dem World Brass Association Ensemble: Freitag, 8. Juli um 20 Uhr in der Aula des Convos-Gymnasiums (Schulzentrum am Paradieser Weg)

Tickets: Erwachsene 10 €, Schüler 5 €



**Masterclass-Kurse der Studenten
mit Ihren
Professoren in der Musikschule und im Convosgymnasium**







CLINIC

- offener Meisterkurs - mit Prof. Otto Sauter

Einladung zur passiven Teilnahme
an alle fortgeschrittenen Holz-
und Blechbläser

Wann? Dienstag, 5. Juli, 19:30 Uhr

Wo? Kursraum 1, Musikschule

Die Teilnahme ist kostenlos!

COMMON BRASS FOR ALL

FR. · 8. JULI 2016 · 20:00 UHR
AULA CONVOS-GYMNASIUM
(SCHULZENTRUM SOEST)

PROGRAMM

WORLD BRASS ASSOCIATION ENSEMBLE

ABSCHLUSSKONZERT DER
MEISTERKURSE IN SOEST

PROGRAMM

Johann Melchior Molter (1696-1765)
Konzert für Trompete und Klavier Nr. 2 in D-Dur
Allegro – Adagio – Allegro

Franz Strauss (1822-1905)
Nocturne für Horn und Klavier op. 7

Giacomo Puccini (1858-1924)
"Nessun Dorma" aus der Oper "Turandot" für Horn und Klavier

Alessandro Marcello (1686-1739)
Adagio für Trompete und Klavier

Leopold Mozart (1719-1787)
Konzert G-Dur für Posaune und Klavier
Adagio – Menuetto – Allegro

- P A U S E -

Latin American Impressions of Brass and Harmony

"Ode an die Freude"

* * *

Otto Sauter · Piccolo Trompete
Luca Benucci · Horn
Jörgen van Rijen · Posaune
István Dénés · Klavier

World Brass Association Ensemble
Mitglieder aus Brasilien, Costa Rica, Mexico und Panama

SCHIRMHERRIN: URSULA SCHMIDT
Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages

Abschlusskonzert „Common Brass for all“ am 8.7.2016



Eröffnungsrede vom Bürgermeister Dr. Ruthemeyer



Sonnenblumen für das „World Brass Association Ensemble“ unter Leitung von Prof. Sauter





Mit dem „Common Brass“-Konzert in der Aula des Schulzentrums verabschiedeten sich die lateinamerikanischen Gäste unter Leitung Prof. Otto Sauter von den Soester Gastgebern. ■ Foto: Bunte

Abschied mit Klingelton

Zum Ende ihrer Soest-Woche spielen Lateinamerikaner vielseitiges Programm

SOEST ■ „Oblivion“, eine der bekanntesten Kompositionen der argentinischen Tango-Legende Astor Piazzolla, mit Horn und Posaune statt mit Bandoneon und Geige – eine ungewöhnliche Kombination, aber das Abschlusskonzert der „Soest in Harmony“-Woche am Freitagabend in der Aula des Schulzentrums war nun mal ein reines Blechbläser-Konzert.

Und eines, das in dieser Form und Qualität nicht alle Tage in der Bördestadt zu hören ist. Zum Abschluss einer Meisterklasse, die der international bekannte Trompeter Prof. Otto Sauter mit 22 lateinamerikanischen Bläsern und zwei weiteren Dozenten in Soest abgehalten hatten, traten die Bläser sie mitsamt Pianisten und zwei weiteren

Solisten auf. Sauter betonte, die Aula habe dafür eine großartige Akustik.

Folklore aus den Heimatländern

Ungewöhnlich war nicht nur die Zahl der Mitwirkenden, sondern auch das Programm. In der ersten Hälfte spielten die Dozenten abwechselnd klassische Werke.

Waren diese Stücke noch im Programmheft verzeichnet, so wurde für die Musik in der zweiten Hälfte keine einzelnen Titel genannt. Hier spielten die Musiker die Folklore ihrer Heimat: Brasilien, Costa Rica, Mexiko, Panama.

Den Vogel schoss ausgerechnet Pianist István Dénés ab mit seiner Eigenkomposition, dem „Nokia-Walzer“, ab-

Er verarbeitet darin thematisch den berühmten nervigen Klingelton des finnischen Handyherstellers, der ihn oft genug mitten in Konzerten aufgeschreckt hatte. Und er ließ den Jingle auch gleich vom Mobiltelefon wiedergeben.

Nach einem langen Medley mit den bekanntesten Stücken des 1981 verstorbenen mexikanischen Startrompeters Rafael Méndez erklang noch einmal, wie schon am Abend zuvor in der ganzen Stadt Beethovens „Ode an die Freude“.

Schirmherrin Ulla Schmidt, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages konnte nicht aus Berlin kommen. Dafür begrüßte Bürgermeister Dr. Eckhard Ruthemeyer zu Beginn das Publikum und

dankte dem Verein „MusicWays Germany“, der „Soest in Harmony“, die Meisterklasse und das Abschlusskonzert organisiert hatte, dafür, „dass wir erleben durften, wie Musik die ganze Stadt verbunden hat.“

Danke an Gastfamilien

Einen Teil dazu hatte sicherlich auch die Unterbringung der lateinamerikanischen Musiker in Gastfamilien beigetragen. Nach dem Konzert konnte man noch zahlreiche Bläser beobachten, die sich überschwänglich bei ihren Gastgebern, vor allem bei der Bärbel Ifland-Schräder, der Initiatorin von „MusicWays Germany“, für ihre Zeit in Soest bedankten. ■



Das White Horse Theatre zeigte im Garten des Seniorenzentrums St. Antonius die Bearbeitung von Shakespeares Komödie „Comedy of Error“. ■ Foto: Bunte

Viele irre Verwirrungen

Englisches Theater lockt Publikum im Garten

COMMON BRASS FOR ALL



Mit herzlichem Dank an alle Partner, Förderer und Sponsoren für großzügige Unterstützung unserer Projekte **COMMON BRASS** und **SOEST IN HARMONY**



Auswärtiges Amt



Minister für Bundesangelegenheiten,
Europa und Medien
des Landes Nordrhein-Westfalen
und Chef der Staatskanzlei



ENGAGEMENT
GLOBAL



Service für Entwicklungsinitiativen
Gefördert aus Mitteln des Landes NRW



förderkreis
musikschule soest



Sparkasse
Soest



Stadt Soest

Eiscafé
Venezia



Volksbank
Hellweg eG



Lebensgarten

...mein Bioladen in Soest!

Sparda-Bank



Buschkühle

COMMERZBANK

HIT

YAMAHA



Deutsche Bank



Erlebe die Perfektion!

musikschule soest

musicways
musicways-germany.de



*„ Soest in harmony
ist ansteckend und
inspirierend.“*

*(Rubens Souza,
Posaunist aus Brasilien)*

Feedback zu „ Soest in harmony“ von den brasilianischen Studenten:

"Als ich erfuhr, dass ich für eine Gruppe junger Musiker auf einer Tournee durch Europa verantwortlich sein würde, hatte ich keine Ahnung, wie sehr die Reise das Leben dieser Musiker verändern würde. Es gab Unsicherheiten, Ängste und Zweifel, aber Wunsch zu fahren, bei den besten Professoren der Welt zu lernen, die Begeisterung, das Beste zu geben, trieb sie buchstäblich Richtung Europa.

Die Ängste vor der Ankunft in Soest waren durch zwei Tatsachen geprägt: 1. Soest würde die erste europäische Stadt sein, die sie kennen lernten. 2. Jede/r von uns würde Gast in einer Familie sein, und zwei der Musiker sprachen weder Deutsch noch Englisch. Die Aufnahme (in den Familien) hätte nicht besser sein können, im Laufe der Woche wurden sie wirklich Teil unseres Lebens. Die Aufmerksamkeit und liebevolle Zuwendung uns gegenüber war unvorstellbar groß, und wir sind ihnen allen ewig von Herzen dankbar.

Die Stadt selbst und ihre Geschichte war so beeindruckend, dass wir beim Abschied ganz klar ein Gefühl von Wehmut hatten. "Soest in Harmony" ist ansteckend und inspirierend. Zu den musikalischen Darbietungen in den Schulen muss ich sagen: neben der guten "Aquarela-Musik" (?) Brasiliens gab es dort einen intensiven Austausch über Brasilien, Amazonien und die wichtige Bedeutung des Regenwaldes.

Schließlich: Briefe und Worte können unsere große Dankbarkeit gegenüber allen, die an unserem Aufenthalt in Soest beteiligt waren, nicht ausdrücken. Ich danke besonders Prof. Otto Sauter, denn seine Liebe zur Musik und musikalische Bildung treiben die Welt an.

Danke Soest, wir hoffen, bald wieder zu kommen.“

(freie Übersetzung)

Feedback zu „ Soest in harmony“ von den brasilianischen Studenten:

"Ao tomar conhecimento de que eu estaria responsável por um grupo de jovens músicos em uma turnê pela Europa, eu não tinha a idéia de como a viagem pudesse mudar as vidas desses músicos. As incertezas, as dúvidas e medo eram presentes mas a vontade de ir, aprender com os melhores professores reconhecidos mundialmente , a dedicação de fazer o melhor os impulsionaram rumo à Europa.

A ansiedade para chegar em Soest/Alemanha é explicada por 2 fatores: Soest seria a primeira cidade européia a conhecerem e porque, cada um de nós, ficaríamos hospedados em casa de família, importante citar que 2 músicos não falavam inglês ou alemão. A recepção foi a melhor que pudéssemos ter e ao longo da semana essas famílias realmente se tornaram partes de nossas vidas, o tamanho da atenção e carinho a nós não tem como medir e somos eternamente gratos de coração a todas elas.

A cidade em si é um espetáculo a parte. Sua história nos envolveu de uma forma que ao deixarmos a cidade já era nítida a sensação de saudades. A união do Soest in Harmony é contagiante e inspiradora. Não posso deixar de falar sobre as apresentações musicais dos brasileiros nas Escolas pois foi uma troca de informações onde muito se falou sobre o Brasil e a Amazônia, sobre a importância da floresta amazônica além da boa música Aquarela do Brasil.

Enfim, em linhas e palavras não dá para expressar a nossa eterna gratidão por todos envolvidos durante a nossa estadia em Soest. Agradeço em especial o professor Otto Sauter pois o seu amor pela música e educação musical impulsiona o mundo. Obrigado Soest, esperamos voltar em breve!!!!

Rubens Souza
Lorne Porfírio
Jociclei dos Santos
Aline Fuziel
José Luis Guede
Salomao Verçosa
Alison Moura
Wellington França



„So etwas Großartiges haben wir wirklich noch nicht erlebt.“

(Esteban und Mario, Hornisten aus Costa Rica)

Feedback zu „ Soest in harmony“ von Esteban Jimenez und Mario Mora:

Wir heißen Esteban Jimenez und Mario Mora, kommen aus Costa Rica, wir fühlen uns sehr geehrt und es war eine außerordentlich große Erfahrung an dem Projekt "Soest in Harmony" teilzunehmen.

Für eine Woche lebten wir zusammen mit unglaublich netten Menschen in einer wunderschönen und historischen Stadt. Es war zum Staunen durch Gassen innerhalb der Stadtmauern zu gehen, die schon Jahrhunderte bestehen. Große Musikmeister gaben ihr Können und Wissen an uns weiter, damit wir unsere Fähigkeiten Schritt für Schritt weiter entwickeln können. Wir erlebten unglaubliche schöne Momente an unterschiedlichen Schulen und hatten viel Freude mit Schülern und Kindern zwischen 3 und 17 Jahren, so hatten wir auch einen kleinen Einblick in das deutsche Schulsystem.

Wir waren bei Brenda und Patrick untergebracht, zwei geniale Menschen, die uns in ihrem Zuhause herzlich Willkommen geheißen haben, es war einfach großartig am deutschen Leben teilhaben zu können. So etwas Großartiges haben wir wirklich noch nie erlebt, deshalb möchten wir uns ganz herzlich bei den Organisatoren bedanken, die es uns ermöglicht haben an dem Projekt "Soest in Harmony" teilzunehmen.

(freie Übersetzung)

Feedback zu „ Soest in harmony“ von Esteban Jimenez und Mario Mora:

Nuestros nombres son Esteban Jiménez y Mario Mora, somos de Costa Rica, nos sentimos inmensamente contentos y afortunados de haber podido vivir esta gran experiencia llamada "Soest in Harmony".

Por una semana estuvimos compartiendo con gente increíble en una bellísima e histórica ciudad. Caminar dentro de esas grandes murallas y puertas que datan desde los primeros siglos es algo sorprendente.

Grandes maestros que nos ofrecieron sus conocimientos para así poder crecer y desarrollar nuestras habilidades cada vez más. Vivimos momentos increíbles y divertidos en diferentes centros educativos, donde pudimos compartir con niños desde los 3 años hasta con jóvenes de secundaria, y así conocer y entender un poco su cultura educativa.

Jamás dejar de lado a Brenda y a Patrick, dos personas geniales, quienes nos recibieron en su casa y nos dejaron sentir como verdaderos alemanes. Realmente la pasamos como nunca durante esa semana y nos sentimos muy agradecidos con toda la organización que nos permitió disfrutar de "SOEST IN HARMONY".



„Wir glauben fest daran, daß die Musik ein Generator positiver Veränderungen in unserer Gemeinschaft ist.“

(Armando Cedillo, Dozent für Trompete / Mexiko)

Feedback zu „Soest in harmony“ von Armando Cidellio:

Ich möchte dir im Namen aller mexikanischen Musiker danken. Wir hatten eine grossartige Zeit und haben uns wie zu Hause gefühlt. Die Organisation war perfekt.

Bei der Durchführung interkultureller Projekte gelingt es mit Musik Verbindungen zwischen einzelnen Personen und Gemeinschaften zu schaffen. Dabei liegt der Benefit nicht allein im künstlerischen Anspruch, er hat auch einen direkten Einfluss auf Bildung von Gemeinschaften unabhängig von Alter, Geschlecht oder wirtschaftlichem Status.

In diesem Sinne besetzt die Musik einen enorm wichtigen Bereich auf ihre typischen Charakteristika. Sie ist eine Sprache die Grenzen durchschreitet.

Im vergangenen Monat Juli konnten wir während unseres Aufenthaltes in Soest die Kraft der Musik erfahren. In verschiedenen Konzerten haben wir einen repräsentativen Teil der mexikanischen Musik vorstellen können.

Dabei bekamen wir in den verschiedenen Schulen, wo wir auch unsere mexikanische Kultur vorstellten, erfreuliche Rückmeldungen.

Wir erhielten ebenso die Chance, mit einer Bigband zu spielen und es entwickelte sich eine Atmosphäre der Gemeinschaft und Empathie zwischen den Musikern und dem Publikum.

Das Event „Soest in harmony“ zeigte, wie wichtig es ist, dass die Musik im Alltag der Menschen einen Platz bekommt.

Sie ist Friedensvermittler und verbindender Faktor - so hat sie auch auf die Menschen in Soest gewirkt.

Unsere Zeit in Soest war unvergesslich. Wir haben eine Menge über eine andere Kultur lernen können, erlebten Musik als gemeinsamen Nenner und verbindendes Band zwischen den Menschen, die im Projekt involviert waren: den Organisatoren, den Lehrern, den Studenten und ganz besonders bei den Familien, welche die jungen Musiker bei sich aufgenommen haben.

Wir sind allen Beteiligten sehr dankbar und hoffen, wir können weiter Teil dieses interkulturellen Austausches bleiben. Wir glauben fest daran, dass die Musik ein Generator positiver Veränderungen in unserer Gemeinschaft ist.

Grüße und alles Gute
Armando Cedillo

(freie Übersetzung)

Feedback zu „ Soest in harmony“ von Armando Cedillo:

I want to thank you in name of all the mexican musicians for making us feel at home the whole time we stayed in Soest, we all had a great time and the organization was always perfect.

The realization of intercultural projects that allow through art, to generate links between individuals and communities, promotes benefits not only in the artistic level, but it also obtains a direct impact in the formations of any society, no matter the age, gender or economic condition. In this sense, music occupies a vital place, this because of its systemic characteristics, as a language that transgresses the geopolitical barriers. The past month of July, we could experience in our stay in Soest, the power of this artistic manifestation (music) by doing several presentations and concerts covering some of the most representative Mexican repertoire in many different schools of this region area of Germany, obtaining a pleasant response from the children and young students of the different schools where we introduced some main topics of mexican culture. We also had the chance to perform with a Big Band of one of these schools, developing with this, a fellowship and empathic environment between all the musicians and the public that were listening.

About the “Soest in Harmony” event, this was a demonstration of the importance that a community gives to art as a way of life, where music works as a peace agent and an inclusive factor for the people of Soest.

Our time in Soest was unforgettable, not only from the artistic point of view, but we also could learn about a different culture, having in music the common denominator acting as a bond between all the people involved in the project, from the organizers, the teachers, the students and in a very important way, the families that took care of the young musicians, providing their support. We feel very thankful with all the people involved and hope we can continue taking part of this kind of intercultural exchanges, since we genuinely believe in art as a generator of positive changes in our communities.

Regards and all the best
Armando Cedillo

Verabschiedung am Bahnhof



Sachbericht Projekt: musicWays Germany e.V.

1. Ziele und Schwerpunkte:

Musik verbindet weit über alle Grenzen hinaus.

Dazu hat der Verein musicWays Germany e.V. 22 junge südamerikanische Ausnahmeblechbläser (die zum Teil aus sozialen Brennpunkten Ihrer Heimatländer stammen) unter Leitung von Prof. Sauter, nach Soest eingeladen.

Die Unterbringung der Gäste und Professoren erfolgt in Gastfamilien, um einen engen Kontakt zwischen den Gästen und den Soester zu knüpfen.

Neben den Meisterklassen mit international renommierten Musikern und Proben für das grosse Abschlusskonzert, treten alle Gäste vormittags in einen interkulturellen Austausch mit 10 unterschiedlichen Soester Einrichtungen (Kindergarten, Grundschule, Gymnasien, Sekundarschule, Realschule, Fachhochschule, Musikschule, Behinderteneinrichtung). Es soll gemeinsam musiziert werden und in Workshops und Diskussionen ein ein reger Austausch über die jeweiligen Herkunftsländer und das Leben im Alltag statt finden.

Die Bedeutung der Musik für den Lebensweg der einzelnen Musiker, soll dabei im Focus stehen.

Dieser interkulturelle Austausch wird sowohl von den Soestern, wie auch von den Gästen thematisch vorbereitet.

Das Musik wahrlich verbindet, soll in Soest durch einen ganz besonderen Höhepunkt deutlich werden: Am 7.7.2016 zum 20.00 Uhr Glockenschlag wird ganz „ Soest in harmony“ erklingen.

Überall in der Stadt werden die Meisterschüler, Soester Ensembles und Bürger zeitgleich gemeinsam Beethovens „ Ode an die Freude“ anstimmen und musizieren.

So wird das Verbindende der Musik für ganz Soest und seine Gäste erlebbar.

Im Abschlusskonzert am 8.7.2016 „ Common Brass for all“ präsentieren die Musikstudenten mit Ihren Professoren gemeinsam Ihr erlerntes Können aus den Meisterkursen.

2. Aktivitäten/ Umsetzung:

Der beigefügte Ablaufplan verdeutlicht, daß die Aktivitäten wie in der Planung umgesetzt werden konnten.

Nach bekanntwerden des Projektes in Soest (Presseartikel) kamen noch mehrere Anfragen von verschiedensten Einrichtungen, die leider auf Grund des begrenzten Zeitplans nicht mehr mit berücksichtigt werden konnten.

10 Einrichtungen wurden von Musikern und Studenten besucht.

Im Walpurgishaus (Schwerstbehinderteneinrichtung) gaben Prof. Sauter und Lucca Benucci ein kleines Konzert. Die Heimbewohner konnten mit Orffschen Instrumenten mitspielen. Die positive Resonance der Heimbewohner auf diese Musik führte dazu, daß am Freitag noch ein zusätzliches Konzert (ca. 30 min) aller Musiker für die Heimbewohner gegeben wurde.

Die interkulturellen Austauschprogramme waren je nach Einrichtung und Alter der Kinder/ Jugendlichen sehr unterschiedlich und wurde von dem Verantwortlichen der

Einrichtungen, bzw. Musikgruppen eigenverantwortlich umgesetzt (siehe PDF Datei Feedback)

Ein anschliessendes Mittagessen in den jeweiligen Einrichtungen ermöglichte allen Teilnehmern neben dem Alltag ,auch die Verpflegung in den Schulen/Kindergärten/Mensa der FH/ Behinderteneinrichtungen in Deutschland kennen zu lernen.

Die Unterbringung in Gastfamilien gab allen Teilnehmern einen direkten Einblick in unsere Kultur und den Alltag der Soester.

3. Erfahrungen und Ergebnisse:

Alle Einrichtungen berichteten von einem gelungenen Austausch, dessen Höhepunkt das gemeinsame musizieren „ Soest in harmony“ war.

Über das verbindende Element der Musik stellte dieses Projekt eine außergewöhnliche Gelegenheit dar, Kinder, Jugendliche und Erwachsene ganz unterschiedlichster Herkunft mit Themen wie Toleranz, Gemeinschaft und Zukunft über Kontinente und Kulturen hinaus zusammen zu führen.

Kulturinteresse und Begeisterung für Musik können so auf ganz besondere Weise wachsen und nachhaltig Menschen prägen (entsprechend dem Ziel des Projektes und des Vereins musicWays Germany e.V.).

Weit über 1000 Mitwirkende und hunderte Besucher bei „ Soest in harmony“ zeigten, daß eine ganze Stadt

... egal welchen Alters

... egal welcher Herkunft

... egal ob mit Stimme oder Instrument am 7.7. um Punkt 20.00 Uhr mit der „ Ode an die Freude“ und den anschließend aufsteigenden Luftballons in den Soester Himmel, den Harmoniegedanken teilten.

(siehe mediale Dokumentation: www.musiways-germany.de)

Musik und Musikbegeisterung war nicht nur in der Presse von Soest, sondern auch bei vielen Bürgern und Begegnungen innerhalb dieser Woche ein Hauptthema.

4. Schlussfolgerungen und Perspektiven:

Die positive Ressonance der Einrichtungen wie auch der Südamerikanischen Studenten und Ihren Professoren haben gezeigt, daß dieses Konzept in der Grundidee von unserem Verein beibehalten werden sollte.

Der interkulturelle Austausch und die Unterbringung in Gastfamilien haben zu diesem Erfolg genauso beigetragen, wie die Grossveranstaltung „ Soest in harmony“ und das Abschlußkonzert.

Soester Bürger zeigten globales Engagement auf verschiedenen Ebenen.

Kontakte wurden über Kontinente geknüpft und Gegeneinladungen der Gastfamilien nach Brasilien, Costa Rica und Mexiko ausgesprochen.

Für die nächsten Projekte unseres Vereins, bleibt der interkulturelle Austausch ein wichtiger Schwerpunkt bei der Organisation und Durchführung unserer Musikprojekte.

Musik soll dabei immer bewegen - verändern - verbinden!

Die Soester Bürger wünschen sich insbesondere eine Wiederholung der Idee „Soest in harmony“ mit internationalen Musikern.

Die Einrichtungen hoffen auf ähnliche Folgeprojekte im kommenden Jahr mit regem interkulturellem Austausch und viel Musik .



Foto: Ximena Gonzalez Constantino

Metales poblanos deleitan Europa

Publicado por: Ximena González Constantino on: agosto 15, 2016 En: Reporte especial

Nueve jóvenes músicos mexicanos de diferentes partes de la República, entre ellos un poblano, se aventuraron en una gira por Europa dando conciertos de música mexicana en Alemania, Austria e Italia.

Obtuvieron los recursos económicos a través la **World Brass Association** (Asociación Mundial de Metales) después de que el maestro **Otto Sauter** impartió clases en Puebla en el marco del "Rafael Méndez International Brass Festival" (Festival Internacional de Metales Rafael Méndez), celebrado en 2015.

Los mexicanos portaron maletas llenas de ropa, partituras, expectativas, nervios y sueños por cumplir, así como sus inseparables instrumentos de diferentes categorías de la familia de los alientos: metal, trompeta, trombón, tuba y como.

Partieron el 2 de julio del Aeropuerto Benito Juárez de la Ciudad de México para iniciar el viaje que duraría tres semanas. Sus nombres son:

Alejandra Villalvazo (Guadalajara, Jalisco), **Moisés Cerros** (Tonalá, Jalisco), **Ricardo Badillo** (Tampico, Tamaulipas), **Carlos Meza** (Toluca, Edo. México), **Armando C. Martínez** (CDMX).

Integrantes de la Orquesta Filarmónica 5 de Mayo, residentes del estado de Puebla: **Armando Cedillo** (CDMX), **José Salvador Herrera** (Texcoco, Edo. Méx) **Edson Chicatti** (Tehuantepec, Oaxaca), **Eduardo Tepox** (Cholula, Puebla).

Abriendo puertas y cumpliendo metas

Hicieron escala en **Ámsterdam**, posteriormente a través de varios trenes, **llegaron a su primer destino: Soest**, una región al norte de **Alemania**, donde familias residentes dieron de forma gratuita hospedaje y alimentos a los jóvenes mexicanos.

En esta primera semana de la gira, **tuvieron un intercambio cultural realizando labores sociales**, visitaron escuelas de nivel primaria, preparatoria y universidades, así como a casas para ancianos y personas con discapacidad.

En esas visitas **interpretaron música mexicana** y **platicaron de las costumbres y tradiciones de México** y de las regiones en las que viven. Además, los jóvenes tomaron clases con maestros de talla internacional como: Otto Sauter, Luca Benucci y Jorgen Van Rijen.

Culminaron con un concierto de gala en la escuela "CONVOS", donde además de interpretar música tradicional mexicana, hicieron un **homenaje a uno de los mejores trompetistas que han existido a nivel mundial; el mexicano Rafael Méndez**, teniendo como **solista a Armando Cedillo**, coordinador artístico y **trompeta principal de la Orquesta Filarmónica 5 de Mayo**.

Para finalizar su estadía en Soest, la comunidad preparó un evento nunca antes visto. Comenzó a las 8 p.m. justo cuando las campanas de la iglesia principal dejaron de sonar, al mismo tiempo que el sol se despedía.

Los **maestros que impartieron clases en esa semana, tocaron desde el campanario un fragmento de la Novena Sinfonía de Beethoven** mejor conocida como el "Himno a la Alegría" y se **logró percibir a la comunidad al unísono cantando y tocando al mismo tiempo que los músicos mexicanos**, logrando una armonía musical de lenguaje universal.

Cuando llegaron a la última nota se soltaron globos y los aplausos se escucharon. Este evento fue llamado **'Soest in Harmony'** se llevó a cabo como una **manifestación en pro de la paz para todo el mundo**.

El 9 de julio se despidieron para ir a Austria.

Nuevas experiencias, nuevos panoramas de vida

Los paisajes que ofrece **Tirol, Austria**, con sus altas montañas cubiertas de nieve, cielos azules y grandes pinos, **dieron la bienvenida a su nueva morada, el gran Hotel Arlberg Hospiz**.

La semana de actividades y las fiestas tradicionales de la región de **San Christoph**, se **inauguraron con un concierto al aire libre** al que asistieron personalidades del medio empresarial y político como Heinz Fischer, ex presidente de Austria y Florian Werner, dueño del hotel.

Al día siguiente, la **jornada empezó desde las 5 de la mañana** para los jóvenes trompetistas, seguido por clases individuales de los demás instrumentos.

Los maestros **Otto Sauter, Sergei Nakariakov, Alain Trudel y Stefan De Leval**, **dieron clase en los salones de la sala de concierto y galería de arte** que se encuentra debajo del hotel y que forman parte de la Musikakademie Tirol Eva Lind.

En el último día de su estadía, **los estudiantes recibieron a los trompetistas Raff Willing y Walter Scholz** quienes compartieron algunas de las anécdotas que marcaron su trayectoria artística.

Fueron días de aprendizaje y disciplina pero también de nuevas experiencias, desde sabores gourmet que brindaban al paladar la excelente cocina del hotel, hasta la sensación de la nieve en las palmas de las manos.

La **semana cerró con un concierto en el que cada maestro deleitó al espectador** con sus diversos sonidos y estilos, además de interpretar música tradicional mexicana y piezas de Rafael Méndez, interpretando el Trío "Nena" como nunca antes a cargo de los trompetistas: Armando Cedillo, Sergei Nakariakov y Otto Sauter. Cerraron con Jota #3 (Fandango) en la interpretación del Maestro Cedillo como solista.

El cansancio era notorio en la mirada de los jóvenes mexicanos tras dos semanas de **clases, ensayos, conciertos y actividades**, pero la gira aún no terminaba. Continuaron hacia el último destino que les faltaba por visitar: **Florenia, Italia**.

Entre siestas momentáneas en el camión y risas con los demás compañeros procedentes de Brasil, Costa Rica y Panamá se pasaron las horas en los trenes y camiones de Austria a Italia, un viaje largo que duró toda la noche.

Música sin naciones

Los mexicanos llegaron la mañana del 17 a la sala de ópera de Florenia, Italia, para inscribirse al **Italian Brass Week**, (Semana Italiana de Metales) donde realizaron las actividades pertinentes, que al igual que en Alemania y Austria fueron programadas y apoyadas por la World Brass Association.

Los **mexicanos participaron del 17 al 24 de julio** en este festival Internacional y tuvieron a más de 19 maestros invitados con una extensa trayectoria artística a nivel internacional.

El trompetista **Armando Cedillo** también formó parte de la **plantilla de maestros que impartieron clases** a los trompetistas de todo el mundo.

Los mexicanos siguieron con la línea de clases de Austria pero ahora en el marco de dicho festival integrando nuevos maestros a sus clases individuales.



Foto: Ximena González Constantino

Bolaviva



Foto: Ximena González Constantino

Bolaviva

recintos de suma importancia histórico cultural.

Más que altruismo

El maestro **Otto Sauter**, solista internacional, ha sido invitado a México por más de cuatro años para ser parte del 'Rafael Méndez International Brass Festival' llevado a cabo los últimos tres años en el estado de Puebla.

Dentro de este marco, **Sauter imparte clases de forma gratuita a trompetistas mexicanos** y fue de esta manera como conoció a los jóvenes que formaron parte de esta gira.

Armando Cedillo y Otto Sauter fueron los responsables de trabajar en conjunto para que los jóvenes pudieran asistir al European Tour 2016 otorgándoles facilidades económicas y boletos de avión para vivir esta experiencia que enriqueció su formación musical y personal.

Además de permitir que la música mexicana y de Rafael Méndez se escuchara en tres países europeos.



POB/JCSD/LFJ